

CH-3003 Bern

A-Post

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Internationales und Berufliche Vor-
sorge
Frau Martina Stocker
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Referenz: A221222/GB-G/G-GS

Kontakt: Bader Peter Heinz

Bern, 27. April 2012

Entwurf des Berichts zur Zukunft der 2. Säule: Anhörung

Sehr geehrte Frau Stocker

In der Beilage übermitteln wir Ihnen den Fragebogen mit der Stellungnahme der FINMA im Rahmen der Anhörung zum Entwurf des Berichts des Bundesrats zur Zukunft der 2. Säule.

Die FINMA orientierte sich bei der Beantwortung der Fragen an folgenden Grundsätzen:

- a. Sie äussert sich nur zu Fragen der Beruflichen Vorsorge, die unmittelbar mit ihrem gesetzlichen Auftrag in Verbindung stehen. Auf weitergehende Fragen geht sie nicht ein.
- b. Sie beantwortet die Fragen unter dem Aspekt von Art 1 VAG und Art. 5 FINMAG: Schutz der Versicherten vor Insolvenzrisiken des Versicherungsunternehmens und vor Missbrauch sowie Schutz der Funktionsfähigkeit des Finanzmarkts. Sie trägt damit zur Stärkung des Ansehens und der Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes bei.
- c. Sie zeigt insbesondere die versicherungstechnischen und ökonomischen Auswirkungen auf das System auf.

Erlauben Sie uns, noch auf zwei weitere Themenkreise einzugehen, die keinen direkten Bezug zu den von der FINMA im Bereich der beruflichen Vorsorge beaufsichtigten Akteuren aufweisen, aber in diesem Kontext von besonderer Bedeutung sind.

Im Bericht zur Zukunft der 2. Säule wird auch der Bezug des Altersguthabens vor Eintritt eines Vorsorgefalls (Vorbezug) für den Erwerb von Wohneigentum thematisiert. Es wird dargelegt, dass die Auswirkungen der Vorbezüge für Wohneigentum auf den Versicherungsschutz im Alter zwar nur schwer abzuschätzen sind, der Rückgriff auf die 2. Säule zur Finanzierung von Wohneigentum aber zu finanziellen Engpässen führen kann. Dazu werden verschiedene Lösungsansätze zur Diskussion gestellt.



Referenz: A221222/GB-G/G-GS

Eine weitere Variante, die auch auf der Nachfrageseite von Hypothekarkrediten ansetzt, befindet sich derzeit in Diskussion. Das Eidg. Finanzdepartement prüft Massnahmen im Bereich der Wohnliegenschaftsfinanzierung gegen eine Überhitzung im Hypothekengeschäft, die sie dem Bundesrat im Frühsommer beantragen wollen. Diese haben zwar einen anderen Hintergrund als die im Bericht zur Zukunft der 2. Säule dargelegten Lösungsansätze, wirken sich aber auch auf die Finanzierung von Wohneigentum durch die zweite Säule aus. Diskutiert wird auch der Vorschlag einer Selbstregulierung der Bankiervereinigung, wonach bei Neukrediten einen 10%-Mindestanteil an „harten Eigenmitteln“ vorhanden sein müssen. Als „harte Eigenmittel“ werden bankseitig Gelder bezeichnet, die nicht aus der zweiten Säule stammen (weder Verpfändung noch Vorbezug). Zurzeit verlangen Banken lediglich einen harten Eigenmittelanteil von 5% oder verzichten gar vollständig auf einen Mindestanteil an harten Eigenmitteln, so dass das Eigenkapital nur durch BVG-Gelder bereitgestellt wird. Ein Mindestanteil von 10% stellt somit durchaus bereits eine starke Verbesserung gegenüber der heutigen Situation dar. Zudem ist eine Mindestamortisation über 20 Jahre zur Rückführung der Schuldsomme auf 2/3 des Belehnungswerts vorgesehen.

Aus einem anderen Blickwinkel, nämlich unter dem Aspekt der Privatverschuldung und der steuerlichen Anreize im Immobilienbereich, wird das Thema der Wohneigentumsfinanzierung auch im Bericht der Arbeitsgruppe Finanzstabilität über die makroprudenzielle Aufsicht in der Schweiz (S. 7) beleuchtet.

Ein wichtiger Bereich für die berufliche Vorsorge ist auch die Vermögensverwaltung. Aus Sicht der FINMA rechtfertigen sich strenge Anforderungen an die treuhänderische Verwaltung der Gelder der beruflichen Vorsorge. Zur Steigerung der Qualität der Vermögensverwaltung in der beruflichen Vorsorge ist es sodann unerlässlich, dass eine Vorsorgeeinrichtung, welche die Vermögensverwaltung delegiert, den beauftragen Vermögensverwalter sorgfältig auswählt, instruiert und überwacht. Diese Sorgfaltspflichten müssen in der beruflichen Vorsorge wie auch in anderen Bereichen nämlich vom Auftraggeber selbst – hier also der beruflichen Vorsorgeeinrichtung – sichergestellt werden. Die FINMA ist der Meinung, dass unbedingt auf eine gesetzliche Verankerung dieser Sorgfaltspflichten hingewirkt werden muss.

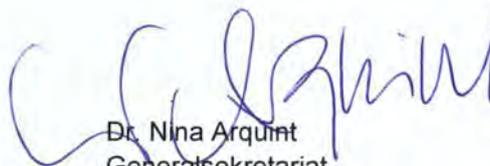
Wir hoffen, Ihnen mit unserer Eingabe dienlich zu sein.

Freundliche Grüsse

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA



Dr. Patrick Raaflaub
Direktor



Dr. Nina Arquint
Generalsekretariat

Beilage: Fragebogen

Kopie an: Herrn Dr. David S. Gerber, Staatssekretariat für international Finanzfragen

Anhörung zum Bericht zur Zukunft der 2. Säule - Fragebogen

Name:

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern

Die Lösungsansätze, welche für die BVG-Kommission eine Option darstellen, sind grün hinterlegt.

Eher ja Eher
 nein

Kapitel 1: Einleitung		
Teilen Sie die in der Einleitung (Kapitel 1) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: Formaler Punkt: Der Term „Rückversicherung“ für das Versicherungsverhältnis zwischen Vorsorge- oder Sammeleinrichtung und Lebensversicherer ist nicht richtig. Es handelt sich um einen Kollektivlebensversicherungsvertrag, ein Vertragsverhältnis im Rahmen des VVG. Häufig verwendete Termini sind „Volldeckung“ für einen Kollektivlebensversicherungsvertrag mit integriertem Sparprozess (das Vorsorgevermögen ist im Eigentum des Lebensversicherers, er trägt die Anlage- und Zinsrisiken, neben den klassischen biometrischen Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit bei Renten) und „Risikorückdeckung“ für Kollektivlebensversicherungsverträge, die nur die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit bei Renten decken.		
Kapitel 2: Die Rolle der beruflichen Vorsorge im 3-Säulen-System		
1. Teilen Sie die in der Ausgangslage (2.1) und der Problemanalyse (2.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 2. Säule bei Erwerbsunterbrüchen zu erweitern (2.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sind Sie dafür, Arbeitnehmende im Dienste mehrerer Arbeitgeber der obligatorischen Versicherung zu unterstellen, wenn die Summe ihrer Löhne die BVG-Schwelle erreicht (2.4.2.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sind Sie dafür, die Information zur freiwilligen Versicherung durch eine Weisung der Oberaufsichtskommission zu verbessern (2.4.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sind Sie dafür, die Selbstständigerwerbenden der obligatorischen Versicherung zu unterstellen (2.4.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sind Sie dafür, in Sachen Kapitalbezüge den status quo zu belassen (2.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>vollständig</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eher ja Eher
nein

8. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>teilweise</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen nicht vorsehen können, bei der Pensionierung mehr als einen Viertel des Altersguthabens als Kapital auszubezahlen (2.4.3.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Sind Sie dafür, dass das Altersguthaben zu Zwecken der Wohneigentumsförderung nur noch in der Höhe, wie es im Alter 40 bestand, bezogen werden kann (2.4.3.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Sind Sie dafür, dass jegliche Möglichkeiten des Kapitalbezugs abgeschafft werden (2.4.3.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Sind Sie dafür, dass geringfügige Altersguthaben nicht mehr bar ausgezahlt werden können (2.4.3.8)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 3. Säule bei Erwerbsunterbrüchen einzuführen (2.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Sind Sie dafür, das Mindestrücktrittsalter auf 60 Jahre anzuheben (2.4.5.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 3: Kassenlandschaft		
15. Teilen Sie die in der Ausgangslage (3.1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Sind Sie für die Einheitskasse (3.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Sind Sie für die Festlegung einer Mindestgrösse für Vorsorgeeinrichtungen (3.3.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 4: Freie Pensionskassenwahl		
18. Teilen Sie die in der Ausgangslage (4.1) und der Problemanalyse (4.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Sind Sie dafür, ein Wahlmodell einzuführen (4.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Sind Sie dafür, in Sachen freie Pensionskassenwahl den status quo zu belassen (4.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		

Eher ja Eher
nein

Kapitel 5: Parität	
21. Teilen Sie die in der Ausgangslage (5.1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
22. Sind Sie dafür, dass die Durchführung von Wahlen bei grossen Sammeleinrichtungen mittels einer Weisung der Oberaufsichtskommission verbessert wird (5.3.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	
Kapitel 6: Anlagebestimmungen / Anlagerisiken / Kapitaldeckungsverfahren	
23. Teilen Sie die in der Ausgangslage (6.1) und der Problemanalyse (6.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
24. Sind Sie dafür, an Zweckgesellschaften ausgelagerte Forderungen (insb. synthetische und restrukturierte Forderungen) anders zu behandeln als klassische feste Forderungen (6.4.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
25. Sind Sie dafür, die Securities Lending und Repo Geschäfte zu regeln (6.4.2.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
26. Sind Sie dafür, die Anlagelimiten anzupassen (6.4.3.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	
Kapitel 7: Solvenz und Wertschwankungsreserven	
27. Teilen Sie die in der Ausgangslage (7.1) und der Problemanalyse (7.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
28. Sind Sie dafür, für autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen eine einheitliche Methode zur Bestimmung des Zielwerts der Wertschwankungsreserve zu definieren (7.4.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
29. Sind Sie dafür, die Wertschwankungsreserve als versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital zu behandeln (7.4.1.3)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
30. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen den ökonomischen Deckungsgrad als internes Instrument verwenden (7.4.1.4)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
31. Sind Sie dafür, Leistungsverbesserungen bei unvollständig geäufter Wertschwankungsreserve nicht mehr zuzulassen (7.4.2.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	

Eher ja Eher
nein

Kapitel 8: Vollversicherung und Mindestquote		
32. Teilen Sie die in der Ausgangslage (8.1) und der Problemanalyse (8.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33. Sind Sie dafür, dass die nachträgliche Verrechnungsmöglichkeit von administrativen Kosten aufgehoben wird und autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen kostendeckende Kostenprämien erheben (8.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
34. Sind Sie dafür, dass die glättenden Funktion des Überschussfonds eingeschränkt wird bzw. dass der (freie) Überschussfonds abgeschafft wird (8.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
35. Sind Sie dafür, dass die Höhe der Mindestquote (unter Beachtung des SST) überprüft wird (8.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
36. Sind Sie dafür, dass ein Zielkapital für die berufliche Vorsorge mit einer bestimmten Entschädigung festgelegt wird (8.4.3.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
37. Sind Sie dafür, dass den kollektiven Sammeleinrichtungen die Vollversicherung verboten wird bzw. dass ihnen nur noch die Risikorückdeckung erlaubt wird (8.4.4.1)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
38. Sind Sie dafür, dass das angelsächsische Modells mit oder ohne Mindestquotenregelung eingeführt wird (8.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39. Sind Sie dafür, dass für die Kollektivversicherung berufliche Vorsorge eine separate juristische Person gebildet wird (8.4.4.3)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
40. Sind Sie für eine Konzentration auf die ertragsbasierte Methode (8.4.4.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
41. Sind Sie dafür, dass der Saldo des Risikoprozesses in Prozenten der Risikoprämien beschränkt wird (8.4.4.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
42. Sind Sie für die Paketlösung „Transparenz plus“ (8.4.4.6)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Generell:

Die FINMA möchte im Zusammenhang mit den Fragen zu Kap. 8 darauf hinweisen, dass Änderungen der Überschussbeteiligungsregelungen im Zusammenhang mit den Solvenzanforderungen zu betrachten sind.

Zu 32:

Im Grundsatz teilen wir die in Ausgangslage und Problemanalyse gemachten Aussagen und möchten noch die folgenden Anmerkungen äussern:

Problemanalyse, Ziff. 8.2.2, Höhe der Risikoprämien, 1. Absatz: „Es sollte grundsätzlich keine Quersubventionierung zwischen den einzelnen Prozessen entstehen.“:

Vor dem Hintergrund, dass die im Sparprozess geführten Rentenverpflichtungen infolge des zu hohen Rentenumwandlungssatzes im Obligatorium auf lange Frist jährlich negative Ergebnisse erzeugen, ist eine Quersubventionierung leider unumgänglich. Die FINMA ist jedoch der Auffassung, dass jeder Prozess für sich allein in der Erwartung ausgeglichen tarifiert sein soll. Demgegenüber braucht es zum Ausgleich der Schwankungen des stochastischen Verlaufs den Risikoausgleich auch über die Prozesse hinweg, zumindest über diejenigen Teilprozesse hinweg, welche einen stochastischen Verlauf aufweisen. Nur so kann das Versicherungsunternehmen das Versicherungsprinzip des Risikoausgleichs im Kollektiv und in der Zeit anwenden.

Zu 33:

Die FINMA ist der Auffassung, dass primär Vorsorgemarkt und Wettbewerb für tiefe Kostenbelastungen in Verwaltung, Vermögensbewirtschaftung und Vertrieb von Vorsorgelösungen sorgen. Dies führt zu einem sukzessiven Abbau von Kostendefiziten.

Die FINMA ist weiter der Auffassung, dass die Kostentransparenz noch verbessert werden kann, sowohl auf Stufe Vertrag mit verursachergerechten Kostenreglementen als auch auf Stufe Rechnungslegung in Bezug auf Darstellung und Erläuterung.

Zu 34:

Grundsätzlich ist der Mechanismus eines Überschussfonds beizubehalten. Er dient der Transparenz in der Zuweisung aus der Betriebsrechnung und in der Entnahme zur Verteilung an die Versicherungsnehmenden und ihre Versicherten.

Die glättende Funktion ist wegen der Solvenzsicherheit und Planungssicherheit aufrecht zu erhalten. Die Thesaurierungsdauer darf höchstens soweit verkürzt werden, dass die glättende Funktion nicht zu stark eingeschränkt wird.

Deshalb muss der Überschussfonds weiterhin einen freien Teil aufweisen.

Die Verzinsung des Überschussfonds ist durch die Vorschrift unter Rz 17 im Rundschreiben der FINMA zur Betriebsrechnung (RS 2008/36) implizit gegeben. Für eine Änderung der Haftungsreihenfolge (freies Eigenkapital vor dem freien Teil des Überschussfonds) ist die FINMA offen.

Zu 35: Die jetzige Höhe stellt ein gutes Mass für die Solvenzsicherheit dar.

Zu 36: Die Einfachheit und Praktikabilität ist der grosse Vorteil der gegenwärtigen Mindestquotenregelung.

Hinsichtlich der Praxistauglichkeit einer solchen alternativen Lösung sind viele Fragen offen:

- Zunächst wäre es schwierig, eine transparente, einfache, stabile und planungssichere Berechnungsmethode zu finden. Das Zielkapital repräsentiert das Risiko, welches das Unternehmen eingeht. Die Erfahrung mit dem SST, dessen Aufgabe es ist, ein solches Zielkapital realistisch zu messen, hat allerdings gezeigt, dass dieses Zielkapital sehr grossen marktbedingten Schwankungen unterworfen ist.
- Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Versicherer im SST auch spezifische,

ihrer Risikoexposition angepasste interne Modelle verwenden können. Für die berufliche Vorsorge mit ihren speziellen Transparenzanforderungen wäre ein solches Modell nicht geeignet.

- Die Ermittlung des SST erfolgt nach der Festlegung des Jahresabschlusses, in welchen die Ergebnisse gemäss der Betriebsrechnung eine wesentliche Rolle spielen. Es gäbe in diesem Falle hohe prozessuale Herausforderungen.
- Eine Entschädigung auf Basis des Zielkapitals wäre auch nicht im Sinne der Versicherten. Da das Zielkapital ansteigt, wenn der Lebensversicherer höhere Risiken eingeht, entsteht für ihn ein ökonomischer Anreiz, erhöhte Risiken einzugehen, welche die berufliche Vorsorge der Versicherten gefährden könnten.
- Schliesslich ist das Zielkapital in schwierigen Zeiten, wenn das Unternehmen ohnehin nur geringe Überschüsse an die Versicherten ausschüttet, besonders hoch, so dass gerade in dieser Zeit zusätzliche Kosten für die Versicherten entstünden. Die Versicherten wären also durch die Unsicherheit des ökonomischen Umfelds doppelt betroffen.
- Die Frage nach der Bedeckung des Zielkapitals ist eine wesentliche und scheint gar nicht beleuchtet worden zu sein. So tragen zum Beispiel auch die Versicherten einen Teil des Zielkapitals oder es kann sein, dass das Zielkapital nicht voll durch risikotragendes gedeckt ist.

Zu 37: Die Möglichkeit der Vollversicherung ist den KMU ein wichtiges Anliegen. Ihrem Anliegen, die Risiken des Kapitalmarkts und die Todesfall- und Invaliditätsrisiken vollumfänglich an den Lebensversicherer abzutreten, kann ohne das Modell der Vollversicherung nicht entsprochen werden.

Zu 38: Die Einführung des angelsächsischen Modells für das Geschäft der beruflichen Vorsorge ist ein relativ schwacher Eingriff in die Ausgestaltung des bestehenden Systems. Er könnte auf Verordnungsstufe angegangen werden. Die Auswirkungen der Einführung eines eigenen Buchungskreises für das Eigenkapital auf das System der beruflichen Vorsorge sind zu analysieren, bevor eine solche Weiterung der Transparenzvorschriften vorgenommen wird.

Zu 39: Dem Zugewinn an Transparenz stehen schwerwiegende Nachteile gegenüber. Für die Übernahme von Kapitalmarkt- und Langlebigkeitsrisiken benötigt das Lebensversicherungsunternehmen die Möglichkeit des Risikoausgleichs im Kollektiv und in der Zeit sowie eine wesentlich höhere Eigenkapitalunterlegung. Diese drei Erfordernisse können umso besser erfüllt werden, je grösser die Risikogemeinschaft, je diversifizierter das Geschäft, je weiter der regulatorische Handlungsspielraum und je stabiler die Rechtssicherheit ist. Die Eingrenzung des Geschäfts der beruflichen Vorsorge in eine eigene jur. Person engt genau diese erfolgskritischen Faktoren empfindlich ein.

Zu 41: Eine Beschränkung brächte einen sehr starken Eingriff in die etablierte aktuarielle Tarifierung mit sich. Es wäre sogar zu befürchten, dass sie zu Prämienerrhöhungen führte.

Zu 42: FINMA ist offen für eine allfällige Adjustierung der Transparenz im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Im Übrigen verbessert sie die Transparenz im Offenlegungsbericht stetig. Das Ausmass ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Die Tarifierungspraxis ist ebenso einem stetigen Verbesserungsprozess unterworfen.

Es sei noch erwähnt, dass die Lebensversicherer relativ frei sind in einer aus ihrer Sicht optimierten Transparenzdarlegung - FINMA definiert lediglich einen Mindeststandard.]

Eher ja Eher
nein

Kapitel 9: Mindestumwandlungssatz		
43. Teilen Sie die in der Ausgangslage (9.1) und der Problemanalyse (9.2) gemachten Aussagen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
44. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz zu senken (9.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
45. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz im Gesetz festzulegen (9.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
46. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom Bundesrat festgelegt wird (9.4.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
47. Sind Sie dafür, das Rücktrittsalter anzuheben (9.4.1.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
48. Sind Sie dafür, den Umwandlungssatz im Gesetz auf einen vorsichtigen Wert festzulegen und ein System mit variablen Rentenzuschlägen einzuführen (9.4.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
49. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom obersten Organ der Vorsorgeeinrichtung festgelegt wird (9.4.1.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
50. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Koordinationsabzug zu senken (9.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
51. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Altersgutschriften zu erhöhen (9.4.2.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
52. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Sparprozess früher zu beginnen (9.4.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
53. Sind Sie dafür, die Höhe der Risikoleistungen anhand des versicherten Lohns zu definieren (9.4.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
54. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Pensionierten-Kinderrenten abzuschaffen (9.4.2.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
55. Sind Sie dafür, einen nach der Sterblichkeit differenzierten Mindestumwandlungssatz zu verwenden (9.4.2.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
56. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels der 1. Säule zu finanzieren (9.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
57. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels Beiträgen, die nicht in die Berechnung der Freizügigkeitsleistung einfließen, zu finanzieren (9.4.3.3.1)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
58. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels eines Pools zu finanzieren (9.4.3.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
59. Welche Kombination von Massnahmen bevorzugen Sie? a) 45 + 50&51 + 58 b) 46 + 50&51 + 58 c) 47 + 50&51 + 58 d) 49 + 50&51 + 58 ...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Eher ja Eher nein

60. Sind Sie dafür, die Bandbreite für den technischen Zinssatz auf zwischen 3 und 4.5% festzulegen (9.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
61. Sind Sie dafür, Art. 8 FZV zu streichen (9.4.4.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Bemerkungen:</p> <p>Zu 44: Der gegenwärtige Mindestumwandlungssatz bedeutet eine mögliche Destabilisierung des Systems, da er nicht adäquat finanziert wird. FINMA möchte hier explizit darauf hinweisen, dass Leistungen und Beiträge im Gleichgewicht sein müssen. Eine Senkung ist daher angebracht.</p> <p>Zu 60: Der technische Zinssatz für Rentenleistungen sollte sich nur an den risikofreien Zinssätzen orientieren. </p>		
Kapitel 10: Mindestzinssatz		
62. Teilen Sie die in der Ausgangslage (10.1) und der Problemanalyse (10.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
63. Sind Sie dafür, dass die Verzinsung der Altersguthaben vom obersten Organ frei entschieden werden kann (10.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64. Sind Sie dafür, dass die Mehrheitsformel der BVG-Kommission indikativ als Basis zur Berechnung des Mindestzinssatzes verwendet wird (10.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Bemerkungen:</p> <p>Die FINMA möchte hier nur darauf hinweisen, dass sich die Mindestverzinsung an die ökonomischen Rahmenbedingungen halten muss, um die Stabilität des Systems der Beruflichen Vorsorge nicht zu gefährden. </p>		
Kapitel 11: Unterdeckung und Sanierungsmassnahmen		
65. Teilen Sie die in der Ausgangslage (11.1) und der Problemanalyse (11.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
66. Sind Sie dafür, dass von Rentnern vermehrt Sanierungsbeiträge eingefordert werden können (11.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
67. Sind Sie dafür, dass die Renten aus einem garantierten und einem variablen, von der finanziellen Lage abhängigen Teil bestehen (11.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
68. Sind Sie dafür, dass die Aufsichtsbehörden ein Mittel erhalten, um Sanierungsmassnahmen durchzusetzen (11.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
69. Sind Sie dafür, dass Vorsorgeeinrichtungen in Überdeckung Massnahmen zur finanziellen Konsolidierung treffen können (11.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70. Sind Sie dafür, dass der Rentnerbestand bei der Auflösung eines Anschlussvertrags in die neue Kasse mitgenommen werden soll, wenn keine Vereinbarung erzielt werden kann und der Anschlussvertrag nichts vorsieht (11.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eher ja Eher
nein

71. Sind Sie dafür, dass Vorsorgewerke, die ihren Anschlussvertrag auflösen, verpflichtet werden, die zurückgelassenen Rentner auszufinanzieren (11.4.4.3)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
72. Sind Sie dafür, dass die Auffangeinrichtung Rentenverpflichtungen von solventen Vorsorgewerken, die bei einer insolventen Vorsorgeeinrichtung versichert sind, übernimmt (11.4.5.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
73. Sind Sie dafür, dass solvente Vorsorgewerke, deren Vorsorgeeinrichtung insolvent geworden ist, an den Sicherheitsfonds angeschlossen werden (11.4.5.3)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Bemerkungen: </p> <p>Erklärender Hinweis zu 70: Die bestehenden Regelungen bei Sammelstiftungen, welche Rückdeckung bei Lebensversicherern haben, sehen vor, dass grundsätzlich Invalidenrentenbestände „mitgenommen“ werden und grundsätzlich Alters- und Hinterbliebenenbestände nicht. Diese Praxis hat sich im Wesentlichen bewährt. Die Ursache für die „Nicht-Mitgabe“ der Alters- und Hinterbliebenenrenten liegt in der in 11.4.4.2 beschriebenen unterschiedlichen Rückstellungsbildung begründet. Bestünde eine Pflicht zur Mitgabe, so würde höchstwahrscheinlich die Möglichkeit die Vorsorgeeinrichtung zu wechseln stark eingeschränkt werden (sogenannte „goldene Fesseln“). Gerade dies wollte man bei der Einführung der bestehenden Regelung vermeiden.</p> <p>Ebenso ist kritisch zu hinterfragen, ob mit einer solchen Massnahme im Allgemeinen die Entstehung von Rentnerkassen effizient verhindert werden kann.</p> <p> </p>	
Kapitel 12: Teilliquidation und Härtefälle	
74. Teilen Sie die in der Ausgangslage (12.1) und der Problemanalyse (12.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
75. Sind Sie dafür, dass ältere arbeitslose Personen ihr Altersguthaben bei der Auffangeinrichtung einbringen können, welche ihnen bei der Pensionierung eine Rente auszahlt (12.4.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
76. Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen darüber informieren müssen, dass mit dem Kapital eine Rente eingekauft werden kann (12.4.1.3)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
77. Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen verpflichtet werden, Leistungen in Rentenform auszurichten (12.4.1.4)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
78. Sind Sie für die Schaffung der Möglichkeit für ältere arbeitslose Personen, den Rentenbezug bei der letzten Vorsorgeeinrichtung aufzuschieben (12.4.1.5)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
79. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden die Teilliquidationsvoraussetzungen präzisiert (12.4.3.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	

Eher ja Eher
nein

Kapitel 13: Vereinfachungen und Kosten		
80. Teilen Sie die in der Ausgangslage (13.1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
81. Sind Sie dafür, Art. 3 BVG aufzuheben (13.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
82. Sind Sie dafür, einen elektronischen, standardisierten Meldezettel bei einem Freizügigkeitsfall einzuführen (13.3.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
83. Sind Sie dafür, den Vorsorgeausweis zu standardisieren (13.3.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
84. Sind Sie dafür, die 3-Monatsfrist zur Unterstellung unter das BVG aufzuheben (13.3.1.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
85. Sind Sie dafür, die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerb aufzuheben (13.3.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
86. Sind Sie dafür, alle atypischen Arbeitnehmer bei der Auffangeinrichtung zu versichern (13.3.1.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
87. Sind Sie dafür, die Destinatärkreise in der Vorsorge zu harmonisieren (13.3.1.8)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
88. Sind Sie dafür, die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge zu konzentrieren (13.3.1.9)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
89. Sind Sie dafür, den Koordinationsabzug und die Eintrittsschwelle aufzuheben (13.3.1.10)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
90. Sind Sie dafür, die freiwillige Versicherung aufzuheben (13.3.1.11)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
91. Sind Sie dafür, einheitliche Altersgutschriften einzuführen (13.3.1.12)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
92. Sind Sie dafür, dass die Individualisierungsmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge eingeschränkt oder abgeschafft werden (13.3.1.13)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
93. Sind Sie dafür, dass die Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen nicht mehr möglich ist (13.3.1.14)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
94. Sind Sie dafür, dass nicht erfolgswirksame, aber bekannte Kosten erfasst werden (13.3.2.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
95. Sind Sie dafür, dass die Transparenz der Finanzprodukte verbessert wird (13.3.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
96. Sind Sie dafür, dass die Kosten der Rückversicherung in der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden (13.3.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		

Eher ja Eher
nein

Kapitel 14: Transparenz	
97. Teilen Sie die in der Ausgangslage (14.1) und der Problemanalyse (14.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
98. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden Weisungen zur Vergleichbarkeit von Vorsorgeeinrichtungen erlässt (14.4.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
99. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen zwecks Vergleichbarkeit einheitliche Benchmarks verwenden (14.4.1.3)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen: 	

**KONFERENZ DER KANTONALEN
FINANZDIREKTORINNEN
UND FINANZDIREKTOREN**

Herr Bundesrat
Alain Berset
Vorsteher EDI
Inselgasse 1
3003 Bern

Bern, 23. März 2012

Entwurf des Berichts zur Zukunft der 2. Säule. Stellungnahme zur Anhörung zum Berichtsentwurf.

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir beziehen uns auf den Brief Ihres Amtsvorgängers von Ende Dezember 2011, mit dem die Anhörung zum Entwurf des Berichts zur Zukunft der 2. Säule eröffnet wurde. Der FDK-Vorstand befasste sich an seiner Sitzung vom 23. März 2012 mit der Vorlage.

Gemäss der Adressatenliste wurden die Kantonsregierungen im Rahmen dieser Anhörung nicht zur Stellungnahme eingeladen. In Absprache mit der Konferenz der Kantonsregierungen führte das FDK-Sekretariat eine Umfrage bei den Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren durch. In der Beilage erhalten Sie den ausgefüllten Fragebogen mit dem Ergebnis dieser Befragung. Insgesamt sind 24 Antworten eingetroffen, wobei die Stellungnahmen teilweise von Kantonsregierungen, teilweise von Finanzdirektorinnen oder Finanzdirektoren und teilweise von der Verwaltung stammen.

Die Antworten zu diesem sehr breit angelegten Fragebogen ermöglichen eine erste Einschätzung aus unserer Sicht. Die Antworten können allerdings nicht als konsolidierte Haltung der Kantone zu den einzelnen Fragen verstanden werden. Allfällige Reformvorhaben sind zu priorisieren und bedürfen einer weiteren Konkretisierung. Wir bitten Sie, dabei die Schweizerische Steuerkonferenz und die Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden einzubeziehen und anschliessend ordentliche Vernehmlassungsverfahren durchzuführen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Sekretariat - Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3000 Bern 7
T +41 31 320 16 30 / F +41 31 320 16 33 / www.fdk-cdf.ch

Freundliche Grüsse

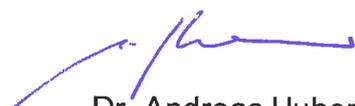
**KONFERENZ DER KANTONALEN
FINANZDIREKTORINNEN UND FINANZDIREKTOREN**

Der Präsident:

Der Sekretär:



Christian Wanner



Dr. Andreas Huber-Schlatter

Beilage

- Fragenkatalog

Kopie (per Mail):

- Martina.stocker@bsv.admin.ch
- Mitglieder FDK
- Mitglieder SSK
- Sekretariat KdK
- Präsidentin SSK-Arbeitsgruppe Vorsorge, marina.zueger@ksta.ktzh.ch
- Präsidentin Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden, christina.ruggli@bsabb.ch

**CONFERENCE DES
DIRECTRICES ET DIRECTEURS
CANTONAUX DES FINANCES**

Monsieur
Alain Berset
Conseiller fédéral, chef du DFI
Inselgasse 1
3003 Bern

Berne, le 23 mars 2012

Projet de rapport sur l'avenir du 2^e pilier. Prise de position relative à l'audition sur le projet de rapport.

Monsieur le Conseiller fédéral,

Nous nous référons à la lettre de votre prédécesseur de fin décembre 2011 ouvrant l'audition relative au projet de rapport sur l'avenir du 2^e pilier. Le Comité de la CDF a examiné le projet lors de sa séance du 23 mars 2012.

Au vu de la liste des destinataires, les gouvernements cantonaux n'ont pas été invités à prendre position dans le cadre de cette audition. En accord avec la Conférence des gouvernements cantonaux, le secrétariat de la CDF a mené une enquête auprès des directeurs et des directrices des finances. Veuillez trouver ci-joint le questionnaire rempli retraçant le résultat de cette enquête. Nous avons reçu au total 24 réponses et les prises de position sont issues en partie des gouvernements cantonaux, en partie des directeurs ou directrices des finances et en partie des administrations.

Les réponses à ce questionnaire très large permettent selon nous une première appréciation. Les réponses ne peuvent cependant pas être considérées comme une position consolidée des cantons sur ces questions. Les éventuels projets de réforme sont à prioriser et nécessitent d'être rendus plus concrets. Nous vous prions d'inclure la Conférence suisse des impôts et la Conférence des autorités cantonales de surveillance LPP et des fondations et d'entamer ensuite une procédure de consultation ordinaire.

Nous vous remercions de nous avoir donné l'occasion de prendre position sur le sujet.

Secrétariat – Maison des cantons, Speichergasse 6, Postfach, CH-3000 Bern 7
T +41 31 320 16 30 / F +41 31 320 16 33 / www.fdk-cdf.ch

Nous vous prions de croire, Monsieur le conseiller fédéral, à l'assurance de notre très haute considération.

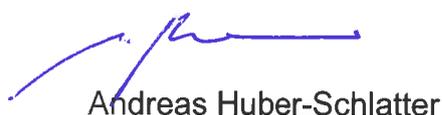
**CONFERENCE DES DIRECTRICES ET DES DIRECTEURS
CANTONAUX DES FINANCES**

Le président:

Le secrétaire:



Christian Wanner



Andreas Huber-Schlatter

Annexe

- Questionnaire

En copie (par courriel):

- Martina.stocker@bsv.admin.ch
- Membres de la CDF
- Membres de la CSI
- Secrétariat de la CdC
- Présidente du groupe de travail Prévoyance de la CSI,
marina.zueger@ksta.ktzh.ch
- Présidente de la Conférence des autorités cantonales de surveillance LPP et de fondations, christina.ruggli@bsabb.ch

Anhörung zum Bericht zur Zukunft der 2. Säule - Fragebogen

Name: **Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK)**,
Sekretariat, Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3000 Bern 7

Es sind Antworten aus **24 Kantonen** (Stand 18. März 2012) eingegangen. Ein Kanton verzichtete auf die Beantwortung des Fragebogens und von einem Kanton blieb eine Rückmeldung aus. Die eher positiven und eher negativen Antworten sowie die fehlenden Antworten werden im untenstehenden Fragebogen zusammengezählt.

Die Lösungsansätze, welche für die BVG-Kommission eine Option darstellen, sind grün hinterlegt.

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
Kapitel 1: Einleitung / Chapitre 1 : Introduction			
Teilen Sie die in der Einleitung (Kapitel 1) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu de l'Introduction (chapitre 1) ?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 1	3
Bemerkungen / <i>Remarques:</i> .			
Kapitel 2: Die Rolle der beruflichen Vorsorge im 3-Säulen-System / Chapitre 2 : Le rôle de la prévoyance professionnelle dans le système des trois piliers			
1. Teilen Sie die in der Ausgangslage (2.1) und der Problemanalyse (2.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (2.1) et Analyse du problème (2.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
2. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 2. Säule bei Erwerbsunterbrüchen zu erweitern (2.4.2.2)? / <i>Etes-vous pour l'élargissement des possibilités de maintien du 2^e pilier en cas d'interruption de l'activité lucrative (2.4.2.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 10	2
3. Sind Sie dafür, Arbeitnehmende im Dienste mehrerer Arbeitgeber der obligatorischen Versicherung zu unterstellen, wenn die Summe ihrer Löhne die BVG-Schwelle erreicht (2.4.2.3)? / <i>Souhaitez-vous que les salariés travaillant pour plusieurs employeurs soient assujettis à l'assurance obligatoire quand la somme de leurs salaires atteint le seuil d'accès LPP (2.4.2.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 9	2
4. Sind Sie dafür, die Information zur freiwilligen Versicherung durch eine Weisung der OBERAUFSICHTSKOMMISSION zu verbessern (2.4.2.4)? / <i>Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance édicte des directives pour améliorer l'information sur l'assurance facultative (2.4.2.4)?</i>	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 18	2
5. Sind Sie dafür, die Selbstständigerwerbenden der obligatorischen Versicherung zu unterstellen (2.4.2.5)? / <i>Etes-vous pour un assujettissement des indépendants à l'assurance obligatoire (2.4.2.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 20	4
6. Sind Sie dafür, in Sachen Kapitalbezüge den status quo zu belassen (2.4.3.2)? / <i>Etes-vous en faveur du statu quo pour les versements en capital (2.4.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 13	3

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
7. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>vollständig</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.3)? / <i>Etes-vous pour interdire le versement en capital de la part obligatoire de l'avoit de vieillesse et pour autoriser le versement en capital de l'intégralité de la part surobligatoire (2.4.3.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 10	2
8. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>teilweise</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.4)? / <i>Etes-vous pour interdire le versement en capital de la part obligatoire de l'avoit de vieillesse et pour autoriser le versement d'une partie de la part surobligatoire (2.4.3.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 11	3
9. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen nicht vorsehen können, bei der Pensionierung mehr als einen Viertel des Altersguthabens als Kapital auszubezahlen (2.4.3.5)? / <i>Etes-vous pour interdire les dispositions réglementaires prévoyant que, lors du départ à la retraite, plus d'un quart de l'avoit de vieillesse puisse être versé sous forme de capital (2.4.3.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 20	2
10. Sind Sie dafür, dass das Altersguthaben zu Zwecken der Wohneigentumsförderung nur noch in der Höhe, wie es im Alter 40 bestand, bezogen werden kann (2.4.3.6)? / <i>Souhaitez-vous que le montant pour l'encouragement à la propriété du logement (EPL) ne dépasse pas l'avoit de vieillesse à 40 ans (2.4.3.6) ?</i>	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 8	2
11. Sind Sie dafür, dass jegliche Möglichkeiten des Kapitalbezugs abgeschafft werden (2.4.3.7)? / <i>Etes-vous pour la suppression de tout versement en capital (2.4.3.7) ?</i>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 23	2
12. Sind Sie dafür, dass geringfügige Altersguthaben nicht mehr bar ausgezahlt werden können (2.4.3.8)? / <i>Etes-vous pour la suppression de tout paiement en espèces lorsque le montant de la prestation de sortie est peu élevé (2.4.3.8) ?</i>	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 19	2
13. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 3. Säule bei Erwerbsunterbrüchen einzuführen (2.4.4.2)? / <i>Souhaitez-vous que les personnes qui interrompent leur activité lucrative puissent continuer à constituer leur 3^e pilier (2.4.4.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 13	2
14. Sind Sie dafür, das Mindestrücktrittsalter auf 60 Jahre anzuheben (2.4.5.2)? / <i>Etes-vous pour un relèvement à 60 ans de l'âge minimal de la retraite (2.4.5.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 13	2
Bemerkungen / <i>Remarques:</i> .			
Kapitel 3: Kassenlandschaft / Chapitre 3 : Paysage des caisses de pension			
15. Teilen Sie die in der Ausgangslage (3.1) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu du point Situation actuelle (3.1) ?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 0	3
16. Sind Sie für die Einheitskasse (3.3.1.2)? / <i>Etes-vous pour une caisse unique (3.3.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 23	3
17. Sind Sie für die Festlegung einer Mindestgrösse für Vorsorgeeinrichtungen (3.3.1.4)? / <i>Etes-vous en faveur de la fixation d'une taille minimale pour les institutions de prévoyance (3.3.1.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 16	3

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 4: Freie Pensionskassenwahl / Chapitre 4: Libre choix de la caisse de pension			
18. Teilen Sie die in der Ausgangslage (4.1) und der Problemanalyse (4.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (4.1) et Analyse du problème (4.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 1	2
19. Sind Sie dafür, ein Wahlmodell einzuführen (4.4.1.2)? / <i>Etes-vous pour l'introduction d'un modèle de libre choix (4.4.1.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 23	2
20. Sind Sie dafür, in Sachen freie Pensionskassenwahl den status quo zu belassen (4.4.1.3)? / <i>Etes-vous pour le statu quo en matière de choix de sa caisse de pension (4.4.1.3)?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 5: Parität / Chapitre 5 : Parité			
21. Teilen Sie die in der Ausgangslage (5.1) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu du point Situation actuelle (5.1)?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 1	2
22. Sind Sie dafür, dass die Durchführung von Wahlen bei grossen Sammeleinrichtungen mittels einer Weisung der Oberaufsichtskommission verbessert wird (5.3.1.2)? / <i>Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance édicte une directive sur l'organisation des élections dans les grandes institutions collectives (5.3.1.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 18	<input type="checkbox"/> 6	2
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 6: Anlagebestimmungen / Anlagerisiken / Kapitaldeckungsverfahren / Chapitre 6 : Dispositions sur les placements / risques de placement / système de capitalisation			
23. Teilen Sie die in der Ausgangslage (6.1) und der Problemanalyse (6.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (6.1) et Analyse du problème (6.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
24. Sind Sie dafür, an Zweckgesellschaften ausgelagerte Forderungen (insb. synthetische und restrukturierte Forderungen) anders zu behandeln als klassische feste Forderungen (6.4.1.2)? / <i>Etes-vous pour traiter les créances cédées à des sociétés de portage (en particulier les créances synthétiques ou restructurées) différemment des créances classiques libellées en un montant fixe (6.4.1.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 1	3
25. Sind Sie dafür, die Securities Lending und Repo Geschäfte zu regeln (6.4.2.2)? / <i>Etes-vous pour une réglementation des prêts de valeurs mobilières et des mises en pension (6.4.2.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
26. Sind Sie dafür, die Anlagelimiten anzupassen (6.4.3.2)? / <i>Etes-vous pour une adaptation des limites des placements (6.4.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 19	2
Bemerkungen / <i>Remarques:</i> 			
Kapitel 7: Solvenz und Wertschwankungsreserven / <i>Chapitre 7 : Solvabilité et réserves de fluctuation de valeur</i>			
27. Teilen Sie die in der Ausgangslage (7.1) und der Problemanalyse (7.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (7.1) et Analyse du problème (7.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 0	3
28. Sind Sie dafür, für autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen eine einheitliche Methode zur Bestimmung des Zielwerts der Wertschwankungsreserve zu definieren (7.4.1.2)? / <i>Etes-vous en faveur de la fixation d'une méthode uniforme pour calculer la valeur cible de la réserve de fluctuation de valeur des institutions collectives autonomes et partiellement autonomes (7.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 1	2
29. Sind Sie dafür, die Wertschwankungsreserve als versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital zu behandeln (7.4.1.3)? / <i>Etes-vous pour traiter la réserve de fluctuation de valeur comme un capital de prévoyance nécessaire d'un point de vue actuariel (7.4.1.3)?</i>	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 17	2
30. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen den ökonomischen Deckungsgrad als internes Instrument verwenden (7.4.1.4)? / <i>Etes-vous pour la présentation facultative du taux de couverture économique (7.4.1.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 11	2
31. Sind Sie dafür, Leistungsverbesserungen bei unvollständig geäußelter Wertschwankungsreserve nicht mehr zuzulassen (7.4.2.2)? / <i>Etes-vous pour une interdiction des améliorations de prestations lorsque la réserve de fluctuation de valeur n'a pas été entièrement constituée (7.4.2.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 16	2
Bemerkungen / <i>Remarques:</i> 			
Kapitel 8: Vollversicherung und Mindestquote / <i>Chapitre 8 : Assurance complète et quote-part minimum</i>			
32. Teilen Sie die in der Ausgangslage (8.1) und der Problemanalyse (8.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (8.1) et Analyse du problème (8.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 0	9
33. Sind Sie dafür, dass die nachträgliche Verrechnungsmöglichkeit von administrativen Kosten aufgehoben wird und autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen kostendeckende Kostenprämien erheben (8.4.1.2)? / <i>Etes-vous pour la suppression de la possibilité d'une compensation après-coup des frais d'administration et la perception de primes de frais couvrant les coûts auprès des institutions autonomes et semi-autonomes (8.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	8
34. Sind Sie dafür, dass die glättenden Funktion des Überschussfonds eingeschränkt wird bzw. dass der (freie) Überschussfonds abgeschafft wird (8.4.2.2)? / <i>Etes-vous pour la limitation de la fonction de lissage du fonds des excédents ou la suppression du fonds des excédents (libre) (8.4.2.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 16	9

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
35. Sind Sie dafür, dass die Höhe der Mindestquote (unter Beachtung des SST) überprüft wird (8.4.3.2)? / <i>Etes-vous pour la vérification du montant de la quote-part minimum (en tenant compte du SST) (8.4.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 18	<input type="checkbox"/> 0	8
36. Sind Sie dafür, dass ein Zielkapital für die berufliche Vorsorge mit einer bestimmten Entschädigung festgelegt wird (8.4.3.3)? / <i>Etes-vous pour la fixation d'un capital cible pour la prévoyance professionnelle avec une rémunération définie (8.4.3.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 18	8
37. Sind Sie dafür, dass den kollektiven Sammeleinrichtungen die Vollversicherung verboten wird bzw. dass ihnen nur noch die Risikorückdeckung erlaubt wird (8.4.4.1)? / <i>Etes-vous pour l'interdiction faite aux institutions collectives de pratiquer l'assurance complète ou ne les autoriser qu'à couvrir des risques (8.4.4.1) ?</i>	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 18	8
38. Sind Sie dafür, dass das angelsächsische Modells mit oder ohne Mindestquotenregelung eingeführt wird (8.4.4.2)? / <i>Etes-vous pour l'introduction du modèle anglo-saxon, avec ou sans quote-part minimum (8.4.4.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 17	8
39. Sind Sie dafür, dass für die Kollektivversicherung berufliche Vorsorge eine separate juristische Person gebildet wird (8.4.4.3)? / <i>Etes-vous pour l'exigence d'une personne morale distincte pour l'exercice de l'assurance collective de la prévoyance professionnelle (8.4.4.3)?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 16	8
40. Sind Sie für eine Konzentration auf die ergebnisbasierte Methode (8.4.4.4)? / <i>Etes-vous pour le fait de se concentrer sur la méthode de calcul basée sur le rendement (8.4.4.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 6	9
41. Sind Sie dafür, dass der Saldo des Risikoprozesses in Prozenten der Risikoprämien beschränkt wird (8.4.4.5)? / <i>Etes-vous pour la définition d'une limite au solde du processus de risque en pourcentage des primes de risque (8.4.4.5)?</i>	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 6	9
42. Sind Sie für die Paketlösung „Transparenz plus“ (8.4.4.6)? / <i>Etes-vous pour la solution globale « Transparence plus » (8.4.4.6)?</i>	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 1	9
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 9: Mindestumwandlungssatz / Chapitre 9 : Taux de conversion minimal			
43. Teilen Sie die in der Ausgangslage (9.1) und der Problemanalyse (9.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (9.1) et Analyse du problème (9.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
44. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz zu senken (9.4.1.2)? / <i>Etes-vous pour l'adaptation du taux de conversion minimal (9.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
45. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz im Gesetz festzulegen (9.4.1.3)? / <i>Etes-vous pour fixer le taux de conversion minimal dans la loi (9.4.1.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 21	2
46. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom Bundesrat festgelegt wird (9.4.1.4)? / <i>Souhaitez-vous que le Conseil fédéral fixe le taux de conversion minimal (9.4.1.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 4	2
47. Sind Sie dafür, das Rücktrittsalter anzuheben (9.4.1.5)? / <i>Etes-vous pour un relèvement de l'âge ordinaire de la retraite (9.4.1.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 5	2

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
48. Sind Sie dafür, den Umwandlungssatz im Gesetz auf einen vorsichtigen Wert festzulegen und ein System mit variablen Rentenzuschlägen einzuführen (9.4.1.6)? / <i>Etes-vous pour fixer dans la loi le taux de conversion minimal à un niveau relativement bas et mettre en place un système de suppléments de rente variables (9.4.1.6) ?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 22	2
49. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom obersten Organ der Vorsorgeeinrichtung festgelegt wird (9.4.1.7)? / <i>Souhaitez-vous que l'organe suprême de l'institution de prévoyance fixe le taux de conversion minimal (9.4.1.7) ?</i>	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 12	2
50. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Koordinationsabzug zu senken (9.4.2.2)? / <i>Etes-vous en faveur d'un abaissement de la déduction de coordination pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 1	2
51. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Altersgutschriften zu erhöhen (9.4.2.3)? / <i>Etes-vous en faveur d'un relèvement des bonifications de vieillesse pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 4	2
52. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Sparprozess früher zu beginnen (9.4.2.4)? / <i>Etes-vous en faveur d'une anticipation du processus d'épargne pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 5	2
53. Sind Sie dafür, die Höhe der Risikoleistungen anhand des versicherten Lohns zu definieren (9.4.2.5)? / <i>Etes-vous pour baser les prestations de risque sur le salaire assuré (9.4.2.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 11	2
54. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Pensionierten-Kinderrenten abzuschaffen (9.4.2.6)? / <i>Etes-vous en faveur d'une suppression des rentes d'enfant de pensionné pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.6) ?</i>	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 13	2
55. Sind Sie dafür, einen nach der Sterblichkeit differenzierten Mindestumwandlungssatz zu verwenden (9.4.2.7)? / <i>Etes-vous pour l'application de taux de conversion différents selon la mortalité (9.4.2.7) ?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 22	2
56. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels der 1. Säule zu finanzieren (9.4.3.2)? / <i>Etes-vous en faveur d'un recours à l'AVS pour financer des mesures transitoires (9.4.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 20	2
57. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels Beiträgen, die nicht in die Berechnung der Freizügigkeitsleistung einfließen, zu finanzieren (9.4.3.3.1)? / <i>Etes-vous pour le financement des mesures transitoires par un prélèvement de cotisations qui n'entrent pas dans le calcul de la prestation de libre passage (9.4.3.3.1) ?</i>	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 20	2
58. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels eines Pools zu finanzieren (9.4.3.3.2)? / <i>Etes-vous pour le financement des mesures transitoires par la création d'un pool (9.4.3.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 14	2
59. Welche Kombination von Massnahmen bevorzugen Sie? / <i>Quelle combinaisons de mesures préférez-vous ?</i>			
a) 45 + 50&51 + 58	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 15	8
b) 46 + 50&51 + 58	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10	7

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
c) 47 + 50&51 + 58	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	8
d) 49 + 50&51 + 58	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 14	8
60. Sind Sie dafür, die Bandbreite für den technischen Zinssatz auf zwischen 3 und 4.5% festzulegen (9.4.4.2)? / <i>Etes-vous en faveur de la fixation d'une fourchette de 3 % à 4,5 % pour le taux d'intérêt technique (9.4.4.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 19	2
61. Sind Sie dafür, Art. 8 FZV zu streichen (9.4.4.3)? / <i>Etes-vous pour l'abrogation de l'art. 8 OLP (9.4.4.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 5	2
Bemerkungen / <i>Remarques:</i> 			
Kapitel 10: Mindestzinssatz / <i>Chapitre 10 : Taux d'intérêt minimal</i>			
62. Teilen Sie die in der Ausgangslage (10.1) und der Problemanalyse (10.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (10.1) et Analyse du problème (10.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 0	4
63. Sind Sie dafür, dass die Verzinsung der Altersguthaben vom obersten Organ frei entschieden werden kann (10.4.1.2)? / <i>Souhaitez-vous que l'organe suprême fixe la rémunération de l'avoir de vieillesse (10.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 8	2
64. Sind Sie dafür, dass die Mehrheitsformel der BVG-Kommission indikativ als Basis zur Berechnung des Mindestzinssatzes verwendet wird (10.4.1.3)? / <i>Souhaitez-vous que la formule de la majorité de la Commission LPP serve de base indicative pour le calcul du taux d'intérêt minimal (10.4.1.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 1	2
Bemerkungen / <i>Remarques:</i> 			
Kapitel 11: Unterdeckung und Sanierungsmassnahmen / <i>Chapitre 11 : Sous-couverture et mesures d'assainissement</i>			
65. Teilen Sie die in der Ausgangslage (11.1) und der Problemanalyse (11.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (11.1) et Analyse du problème (11.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
66. Sind Sie dafür, dass von Rentnern vermehrt Sanierungsbeiträge eingefordert werden können (11.4.1.2)? / <i>Etes-vous pour élargir la possibilité de prélever des contributions d'assainissement auprès des rentiers (11.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 2	2
67. Sind Sie dafür, dass die Renten aus einem garantierten und einem variablen, von der finanziellen Lage abhängigen Teil bestehen (11.4.1.3)? / <i>Souhaitez-vous que les rentes se composent d'une partie garantie et d'une partie variable dépendant de la situation financière (11.4.1.3)?</i>	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 17	2
68. Sind Sie dafür, dass die Aufsichtsbehörden ein Mittel erhalten, um Sanierungsmassnahmen durchzusetzen (11.4.2.2)? / <i>Souhaitez-vous que les autorités de surveillance disposent d'une base légale permettant d'imposer des mesures d'assainissement (11.4.2.2)?</i>	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 9	3

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
69. Sind Sie dafür, dass Vorsorgeeinrichtungen in Überdeckung Massnahmen zur finanziellen Konsolidierung treffen können (11.4.3.2)? / <i>Souhaitez-vous que les institutions de prévoyance ayant une couverture suffisante puissent prendre des mesures de consolidation financière (11.4.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 3	2
70. Sind Sie dafür, dass der Rentnerbestand bei der Auflösung eines Anschlussvertrags in die neue Kasse mitgenommen werden soll, wenn keine Vereinbarung erzielt werden kann und der Anschlussvertrag nichts vorsieht (11.4.4.2)? / <i>Etes vous favorable, lors de la résiliation d'un contrat d'affiliation, à un transfert des rentiers dans la nouvelle institution si aucun accord ne peut être conclu et que le contrat d'affiliation ne contient pas de règle sur ce point (11.4.4.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 3	2
71. Sind Sie dafür, dass Vorsorgewerke, die ihren Anschlussvertrag auflösen, verpflichtet werden, die zurückgelassenen Rentner auszufinanzieren (11.4.4.3)? / <i>Souhaitez-vous que les caisses de pension qui résilient leur contrat d'affiliation financent intégralement les prestations de rentiers qui ne changent pas d'institution (11.4.4.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 2	2
72. Sind Sie dafür, dass die Auffangeinrichtung Rentenverpflichtungen von solventen Vorsorgewerken, die bei einer insolventen Vorsorgeeinrichtung versichert sind, übernimmt (11.4.5.2)? / <i>Souhaitez-vous que l'Institution supplétive prenne en charge les engagements des caisses de pension solvables affiliées à une institution de prévoyance insolvable (11.4.5.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 23	2
73. Sind Sie dafür, dass solvente Vorsorgewerke, deren Vorsorgeeinrichtung insolvent geworden ist, an den Sicherheitsfonds angeschlossen werden (11.4.5.3)? / <i>Souhaitez-vous que le Fonds de garantie reprenne les caisses de pension solvables affiliées à des institutions de prévoyance insolvables (11.4.5.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 4	3
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 12: Teilliquidation und Härtefälle / Chapitre 12 : Liquidation partielle et cas de rigueur			
74. Teilen Sie die in der Ausgangslage (12.1) und der Problemanalyse (12.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (12.1) et Analyse du problème (12.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
75. Sind Sie dafür, dass ältere arbeitslose Personen ihr Altersguthaben bei der Auffangeinrichtung einbringen können, welche ihnen bei der Pensionierung eine Rente auszahlt (12.4.1.2)? / <i>Souhaitez-vous que les chômeurs âgés puissent transférer leur avoir de vieillesse à l'Institution supplétive et recevoir de celle-ci une rente à l'âge de la retraite (12.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
76. Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen darüber informieren müssen, dass mit dem Kapital eine Rente eingekauft werden kann (12.4.1.3)? / <i>Souhaitez-vous que les institutions de libre passage soient tenues d'informer les assurés qu'une rente peut être achetée au moyen du capital (12.4.1.3)?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 1	2
77. Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen verpflichtet werden, Leistungen in Rentenform auszurichten (12.4.1.4)? / <i>Souhaitez-vous que les institutions de libre passage soient tenues de verser les prestations aussi sous forme de rente (12.4.1.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 10	2

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
78. Sind Sie für die Schaffung der Möglichkeit für ältere arbeitslose Personen, den Rentenbezug bei der letzten Vorsorgeeinrichtung aufzuschieben (12.4.1.5)? / <i>Souhaitez-vous que les chômeurs âgés puissent tout de même percevoir leur rente de leur dernière institution de prévoyance (12.4.1.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 19	<input type="checkbox"/> 5	2
79. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden die Teilliquidationsvoraussetzungen präzisiert (12.4.3.2)? / <i>Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance, en collaboration avec les associations professionnelles, précise les règles de la liquidation partielle (12.4.3.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 2	3
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 13: Vereinfachungen und Kosten / Chapitre 13 : Simplifications et frais			
80. Teilen Sie die in der Ausgangslage (13.1) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu du point Situation actuelle (13.1)</i>	<input type="checkbox"/> 24	<input type="checkbox"/> 0	2
81. Sind Sie dafür, Art. 3 BVG aufzuheben (13.3.1.2)? / <i>Etes-vous pour l'abrogation de l'art. 3 LPP (13.3.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 3	2
82. Sind Sie dafür, einen elektronischen, standardisierten Meldezettel bei einem Freizügigkeitsfall einzuführen (13.3.1.3)? / <i>Etes-vous pour l'introduction d'un formulaire d'annonce électronique standard pour les cas de libre passage (13.3.1.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 2	2
83. Sind Sie dafür, den Vorsorgeausweis zu standardisieren (13.3.1.4)? / <i>Etes-vous pour une harmonisation du certificat de prévoyance (13.3.1.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 7	2
84. Sind Sie dafür, die 3-Monatsfrist zur Unterstellung unter das BVG aufzuheben (13.3.1.5)? / <i>Etes-vous en faveur d'une suppression du délai de trois mois pour être assujetti à la LPP (13.3.1.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 22	3
85. Sind Sie dafür, die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerb aufzuheben (13.3.1.6)? / <i>Etes-vous pour une suppression de la distinction entre activité principale et activité accessoire (13.3.1.6) ?</i>	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 7	2
86. Sind Sie dafür, alle atypischen Arbeitnehmer bei der Auffangeinrichtung zu versichern (13.3.1.7)? / <i>Souhaitez-vous que tous les salariés atypiques soient assurés auprès de l'Institution supplétive (13.3.1.7) ?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 22	2
87. Sind Sie dafür, die Destinatärkreise in der Vorsorge zu harmonisieren (13.3.1.8)? / <i>Etes-vous pour une harmonisation des groupes de destinataires dans la prévoyance (13.3.1.8) ?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 22	2
88. Sind Sie dafür, die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge zu konzentrieren (13.3.1.9)? / <i>Etes-vous pour un regroupement des dispositions sur la prévoyance professionnelle (13.3.1.9) ?</i>	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 4	2
89. Sind Sie dafür, den Koordinationsabzug und die Eintrittsschwelle aufzuheben (13.3.1.10)? / <i>Etes-vous pour une suppression de la déduction de coordination et du seuil d'accès (13.3.1.10) ?</i>	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 21	2
90. Sind Sie dafür, die freiwillige Versicherung aufzuheben (13.3.1.11)? / <i>Etes-vous pour une suppression de l'assurance facultative (13.3.1.11) ?</i>	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 21	2

	Eher ja	Eher nein	Keine Antwort
91. Sind Sie dafür, einheitliche Altersgutschriften einzuführen (13.3.1.12)? / <i>Etes-vous pour une uniformisation des bonifications de vieillesse (13.3.1.12) ?</i>	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 21	2
92. Sind Sie dafür, dass die Individualisierungsmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge eingeschränkt oder abgeschafft werden (13.3.1.13)? / <i>Etes-vous pour une limitation ou une suppression des options individuelles (13.3.1.13)?</i>	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 22	2
93. Sind Sie dafür, dass die Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen nicht mehr möglich ist (13.3.1.14)? / <i>Etes-vous pour une suppression de la possibilité de préfinancer l'anticipation du versement des prestations de vieillesse (13.3.1.14)?</i>	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 21	2
94. Sind Sie dafür, dass nicht erfolgswirksame, aber bekannte Kosten erfasst werden (13.3.2.3)? / <i>Etes-vous pour un relevé des frais sans effet sur les résultats mais connus (13.3.2.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 13	2
95. Sind Sie dafür, dass die Transparenz der Finanzprodukte verbessert wird (13.3.2.4)? / <i>Etes-vous pour une amélioration de la transparence des produits financiers (13.3.2.4) ?</i>	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 2	2
96. Sind Sie dafür, dass die Kosten der Rückversicherung in der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden (13.3.2.5)? / <i>Etes vous pour une inscription des frais de réassurance en tant que tels dans les comptes annuels (13.3.2.5) ?</i>	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 9	2
Bemerkungen / Remarques: 			
Kapitel 14: Transparenz / Chapitre 14 : Transparence			
97. Teilen Sie die in der Ausgangslage (14.1) und der Problemanalyse (14.2) gemachten Aussagen? / <i>Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (14.1) et Analyse du problème (14.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 0	3
98. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden Weisungen zur Vergleichbarkeit von Vorsorgeeinrichtungen erlässt (14.4.1.2)? / <i>Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance, en collaboration avec les associations professionnelles, édicte des directives rendant possible une comparaison entre les résultats des institutions de prévoyance (14.4.1.2) ?</i>	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 4	2
99. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen zwecks Vergleichbarkeit einheitliche Benchmarks verwenden (14.4.1.3)? / <i>Etes-vous pour une uniformisation des valeurs de référence utilisées par les institutions de prévoyance (14.4.1.3) ?</i>	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 17	2
Bemerkungen / Remarques: 			

**CONFERENCE SUISSE
DES IMPÔTS**

Union des autorités
fiscales suisses

**SCHWEIZERISCHE
STEUERKONFERENZ**

Vereinigung der schweiz.
Steuerbehörden

**CONFERENZA
FISCALE SVIZZERA**

Associazione
autorità fiscali svizzere

**Arbeitsgruppe Vorsorge
Groupe de travail Prévoyance**

Bundesamt für Sozialversicherungen
Geschäftsfeld Internationales und Berufliche Vorsorge
Frau Martina Stocker
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Zürich, 10. Februar 2012

Bericht über die Zukunft der 2. Säule – Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben von Ende Dezember 2011 wurden wir zur Stellungnahme zum Bericht über die Zukunft der 2. Säule eingeladen. Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und äussern uns gerne wie folgt:

Vorbemerkung

Als Fachgremium aus dem Bereich des Steuerrechts werden wir nur zu jenen Aspekten bzw. Fragen Stellung nehmen, die direkt oder indirekt steuerliche Auswirkungen haben. Zu den rein politischen Fragen äussern wir uns dagegen nicht. Wir werden unsere Stellungnahme daher auf Fragen aus den Kapiteln 2, 4, 12 und 13 beschränken.

Zum Kapitel 2: Die Rolle der beruflichen Vorsorge im 3-Säulen-System

Die Rolle der beruflichen Vorsorge im heutigen 3-Säulen-System ist stark geprägt von der steuerlichen Privilegierung dieses Bereichs. Die steuerliche Privilegierung hat dabei massgeblich zum guten Ausbau der 2. Säule beigetragen. Vor diesem Hintergrund ist es aber auch wichtig, dass die Grenzen der 2. Säule weiterhin klar gezogen sind. Dies war ja auch eines der Ziele der 1. BVG-Revision. Dort wurde die 2. Säule als kollektive berufliche Vorsorge definiert. Würde die Grenze zwischen der 2. Säule und der freien Vorsorge (3. Säule b) verwischt, bestünde die Gefahr, dass für die Abzugsfähigkeit der Beiträge irgendwann nicht mehr auf das Vorsorgerecht abgestellt werden könnte, sondern eine autonome (d.h. wahrscheinlich betragsmässige) Regelung im Steuerrecht selber getroffen werden müsste. Damit wäre aber auch dem Vorsorgerecht nicht gedient.

Frage 2:

Eher nein

Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 2. Säule bei Erwerbsunterbrüchen zu erweitern (2.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Etes-vous pour l'élargissement des possibilités de maintien du 2e pilier en cas d'interruption de l'activité lucrative (2.4.2.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aus steuerlicher Sicht ist mit Bezug auf neue Möglichkeiten einer individuellen Gestaltung eher Zurückhaltung zu üben. Wenn Beitragzahlungen in grösserem Ausmass auch ohne aktuelles Arbeitsverhältnis möglich wären, würde dies dem Grundgedanken der beruflichen Vorsorge widersprechen.

Frage 3:

Eher ja

Sind Sie dafür, Arbeitnehmende im Dienste mehrerer Arbeitgeber der obligatorischen Versicherung zu unterstellen, wenn die Summe ihrer Löhne die BVG-Schwelle erreicht (2.4.2.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que les salariés travaillant pour plusieurs employeurs soient assujettis à l'assurance obligatoire quand la somme de leurs salaires atteint le seuil d'accès LPP (2.4.2.3) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Durch eine obligatorische Unterstellung wäre die Zuordnung zur 2. Säule bei diesen Arbeitnehmenden eindeutig geregelt.

Frage 5:

Eher nein

Sind Sie dafür, die Selbstständigerwerbenden der obligatorischen Versicherung zu unterstellen (2.4.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Etes-vous pour un assujettissement des indépendants à l'assurance obligatoire (2.4.2.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Selbstständigerwerbende haben heute sehr vielfältige Wahlmöglichkeiten mit Bezug auf ihre Vorsorge. Sie können sich einer 2. Säule anschliessen (hier sind allerdings die Beschränkungen von Art. 44 BVG zu beachten) oder sie können den grossen Abzug in der 3. Säule geltend machen. Darüber hinaus haben sie seit dem 1. Januar 2011 noch eine rein steuerliche Möglichkeit im Rahmen der privilegierten Liquidationsgewinnbesteuerung. Wenn die Selbstständigerwerbenden auf den vollständigen Aufbau einer Vorsorge in der 2. oder 3. Säule verzichten, können sie bei der Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit nach dem 55. Altersjahr verlangen, dass jener Teil des Liquidationsgewinns, welcher der fiktiven Deckungslücke entspricht, gleich wie eine Kapitaleistung aus einer Vorsorgeeinrichtung besteuert wird (Art. 37b DBG). Wenn Selbstständigerwerbende der obligatorischen Versicherung unterstellt würden, müssten somit auch diese steuerlichen Bestimmungen angepasst werden. Ausserdem würde bei einer obligatorischen Versicherung der Ruf nach einer noch individuelleren Wahl der Pensionskasse laut, womit sich wiederum Fragen der Gleichbehandlung mit Unselbstständigerwerbenden stellen.

Frage 6:

Eher nein

Sind Sie dafür, in Sachen Kapitalbezüge den status quo zu belassen (2.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Etes-vous en faveur du statu quo pour les versements en capital (2.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Das geltende Besteuerungsmodell für die berufliche Vorsorge, das sog. Waadtländer Modell, sieht vor, dass Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen vollumfänglich abzugsfähig sind und auf der anderen Seite die Leistungen voll besteuert werden. Dieses System ist für die Renten umgesetzt; bei Kapitalleistungen kommt indes ein separater Steuertarif zur Anwendung, welcher gemäss einer Studie einer Expertenkommission des EFD eigentlich zu einer zu tiefen Steuerbelastung führt. Dies gilt sowohl für die direkte Bundessteuer als auch für die Steuerbelastung in den meisten Kantonen. Missbräuche im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge sind daher praktisch ausschliesslich im Bereich der Kapitalbezüge festzustellen. Wenn die heutigen sehr umfangreichen Möglichkeiten für Kapitalbezüge eingeschränkt würden, hätte dies daher gleichzeitig zur Folge, dass weniger steuerliche Missbräuche eintreten würden.

Frage 7:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>vollständig</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour interdire le versement en capital de la part obligatoire de l'avoire de vieillesse et pour autoriser le versement en capital de l'intégralité de la part surobligatoire (2.4.3.3) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vergleiche Bemerkungen zu Frage 6.

Frage 8:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>teilweise</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour interdire le versement en capital de la part obligatoire de l'avoire de vieillesse et pour autoriser le versement d'une partie de la part surobligatoire (2.4.3.4) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vergleiche Bemerkungen zu Frage 6.

Frage 9:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen nicht vorsehen können, bei der Pensionierung mehr als einen Viertel des Altersguthabens als Kapital auszubezahlen (2.4.3.5)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour interdire les dispositions réglementaires prévoyant que, lors du départ à la retraite, plus d'un quart de l'avoire de vieillesse puisse être versé sous forme de capital (2.4.3.5) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aus rein steuerlicher Optik würde eine solche Einschränkung Sinn machen. Aus vorsorge-rechtlicher Sicht ginge dieser Schritt aber wahrscheinlich bereits zu weit.

Frage 10:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass das Altersguthaben zu Zwecken der Wohneigentumsförderung nur noch in der Höhe, wie es im Alter 40 bestand, bezogen werden kann (2.4.3.6)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que le montant pour l'encouragement à la propriété du logement (EPL) ne dépasse pas l'avoir de vieillesse à 40 ans (2.4.3.6) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der WEV-Vorbezug zur Amortisation der Hypothek wird heute praktisch ausschliesslich zur Steueroptimierung genutzt. Bei den übrigen WEF-Vorbezügen stellen sich vor allem Fragen der langfristigen Erhaltung der Vorsorge. Von dem her wäre eine Einschränkung des WEF-Vorbezugs prüfenswert.

Frage 11:

Eher nein

Sind Sie dafür, dass jegliche Möglichkeiten des Kapitalbezugs abgeschafft werden (2.4.3.7)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Etes-vous pour la suppression de tout versement en capital (2.4.3.7) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aus steuerlicher Sicht könnte mit dem ausschliesslichen Rentenbezug eine vollständige Besteuerung der Vorsorgeleistungen sichergestellt werden, wie dies gemäss dem Waadtländer-Modell an sich systemgerecht wäre. Ein Ausschluss jeglichen Kapitalbezugs erscheint indes in mehrfacher Hinsicht als unrealistisch.

Frage 12:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass geringfügige Altersguthaben nicht mehr bar ausgezahlt werden können (2.4.3.8)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour la suppression de tout paiement en espèces lorsque le montant de la prestation de sortie est peu élevé (2.4.3.8) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aus steuerlicher Optik ist möglichst zu vermeiden, dass angesparte Altersguthaben vor Eintritt des Vorsorgefalls zur Auszahlung gelangen. Da es sich hier allerdings um geringe Beträge handelt, ist eine solche Massnahme nur sinnvoll, wenn sie nicht mit übermässigem Aufwand verbunden ist.

Frage 13:

Eher nein

Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 3. Säule bei Erwerbsunterbrüchen einzuführen (2.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que les personnes qui interrompent leur activité lucrative puissent continuer à constituer leur 3e pilier (2.4.4.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die 3. Säule a, die hier angesprochen wird, gehört zur beruflichen Vorsorge, sie ist aber dadurch gekennzeichnet, dass die Beiträge freiwillig sind und ein jährlicher, steuerlich abziehbarer Betrag festgesetzt wird. Im Gegensatz zur 2. Säule gibt es damit kein Leistungsziel, das insgesamt erreicht werden könnte. Würde man somit bei Erwerbsunterbrüchen Beiträge an die 3. Säule a zulassen, gäbe es keinen Grund, solche Beiträge nicht auch bei Nichterwerbstätigen zuzulassen. In diesem Fall wäre die 3. Säule a aber kein Instrument der berufli-

chen Vorsorge mehr. Es würde sich somit die Frage stellen, ob sich eine steuerliche Privilegierung noch rechtfertigen würde.

Frage 14: Eher ja

Sind Sie dafür, das Mindestrücktrittsalter auf 60 Jahre anzuheben (2.4.5.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour un relèvement à 60 ans de l'âge minimal de la retraite (2.4.5.2) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn der Verbleib im Arbeitsmarkt gefördert werden soll (vgl. dazu insbesondere die Massnahmen zur Arbeitsmarktbeteiligung älterer Arbeitnehmender gemäss Art. 33a und 33b BVG), ist die Anhebung des Mindestrücktrittsalters prüfenswert. Auch das steuerliche Planungs- und Missbrauchspotential ist kleiner, wenn das Mindestrücktrittsalter nicht mehr bei 58, sondern bei 60 Jahren liegen würde. Auf steuerlicher Seite bestehen heute – insbesondere mit den neuen Bestimmungen zur Besteuerung von Liquidationsgewinnen Selbständigerwerbender (vgl. dazu auch Bemerkung zu Frage 5) – ebenfalls Normen, die eine Qualifikation von Vorsorgeleistungen vor dem 60. Altersjahr zulassen; diese wären dann auch zu überprüfen.

Zum Kapitel 4: Freie Pensionskassenwahl

Frage 20: Eher ja

Sind Sie dafür, in Sachen freie Pensionskassenwahl den status quo zu belassen (4.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour le statu quo en matière de choix de sa caisse de pension (4.4.1.3) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Heute gibt es keine freie Pensionskassenwahl, die Wahl ist vielmehr Sache des Arbeitgebers. Dies erscheint nach wie vor sinnvoll. Bei einer freien Pensionskassenwahl wäre ein ganz wichtiger steuerlicher Grundsatz, jener der Kollektivität, in Frage gestellt. Auch würde sich die Überlegung aufdrängen, ob aus Gründen der Gleichbehandlung die steuerliche Abzugsfähigkeit der Beiträge nicht betragsmässig oder anderweitig begrenzt werden müsste.

Zum Kapitel 12: Teilliquidation und Härtefälle

Frage 75: Eher ja

Sind Sie dafür, dass ältere arbeitslose Personen ihr Altersguthaben bei der Auffang-einrichtung einbringen können, welche ihnen bei der Pensionierung eine Rente auszahlt (12.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que les chômeurs âgés puissent transférer leur avoir de vieillesse à l'Institution supplétive et recevoir de celle-ci une rente à l'âge de la retraite (12.4.1.2) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit dieser Lösung könnte es der versicherten Person ermöglicht werden, anstelle einer Kapitaleistung Rentenleistungen zu beziehen. Dies ist auch aus steuerlicher Sicht zu begrüssen.

Frage 76:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen darüber informieren müssen, dass mit dem Kapital eine Rente eingekauft werden kann (12.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que les institutions de libre passage soient tenues d'informer les assurés qu'une rente peut être achetée au moyen du capital (12.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aus steuerlicher Sicht ist hier aber anzufügen, dass die versicherte Person gleichzeitig darüber informiert werden sollte, dass das reinvestierte Altersguthaben zunächst als Kapitalleistung aus Vorsorge versteuert werden muss und in der Folge die bei einer Lebensversicherung erworbene Rente als Leibrente zu 40 Prozent besteuert wird.

Frage 77:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen verpflichtet werden, Leistungen in Rentenform auszurichten (12.4.1.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que les institutions de libre passage soient tenues de verser les prestations aussi sous forme de rente (12.4.1.4) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Da aus steuerlicher Optik Rentenleistungen den Kapitalleistungen grundsätzlich vorzuziehen sind, könnte eine solche Möglichkeit näher geprüft werden. Steuerlich gesehen hätte diese Lösung gegenüber der Variante des Erwerbs einer Leibrente durch die versicherte Person selber (Ziff. 12.4.1.3) den Vorteil, dass nicht die Kapitalleistung und die nachfolgenden Renten zu versteuern wären, sondern ausschliesslich die Renten im Zeitpunkt der Auszahlung.

Frage 78:

Eher ja

Sind Sie für die Schaffung der Möglichkeit für ältere arbeitslose Personen, den Rentenbezug bei der letzten Vorsorgeeinrichtung aufzuschieben (12.4.1.5)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Souhaitez-vous que les chômeurs âgés puissent tout de même percevoir leur rente de leur dernière institution de prévoyance (12.4.1.5) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gemäss heutiger Konzeption dauert die steuerliche Privilegierung der beruflichen Vorsorge nur bis zum Eintritt des Vorsorgefalls bzw. bis zur Fälligkeit der Vorsorgeleistung (vgl. Art. 84 BVG). In diesem Zeitpunkt hat die Besteuerung der Vorsorgeleistung zu erfolgen. Wenn nun arbeitslosen Personen, die das 58. Altersjahr bereits erreicht haben, ermöglicht wird, den Rentenbezug bis höchstens zum reglementarischen Mindestalter für den Altersrücktritt aufzuschieben, wird dadurch nicht gegen dieses geltende Konzept verstossen. Denn die versicherte Person hätte in jedem Fall noch keinen Anspruch auf Vorsorgeleistungen. Es handelt sich hier somit nicht um einen klassischen Aufschub von Altersleistungen nach Eintritt des Vorsorgefalls, den die Steuerbehörden und Gerichte mit Blick auf die erwähnte Konzeption ablehnen. Festgestellt werden kann in diesem Zusammenhang nur, dass die versicherte Person in diesem Fall die Wahl erhält, ihr Vorsorgeguthaben entweder bei der bisherigen Vorsorgeeinrichtung zu belassen oder aber an eine Freizügigkeitseinrichtung überweisen zu lassen. Diese Wahl bestünde im Übrigen nur, wenn das Reglement der Vorsorgeeinrichtung ein höheres Mindestalter für den Altersrücktritt vorsieht als das 58. Altersjahr. Aus steuerlicher Sicht könnte einer solchen Lösung somit zugestimmt werden.

Zum Kapitel 13: Vereinfachungen und Kosten

Frage 85:

Eher nein

Sind Sie dafür, die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerb aufzuheben (13.3.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Etes-vous pour une suppression de la distinction entre activité principale et activité accessoire (13.3.1.6) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aus steuerlicher Sicht würde die Aufhebung der Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerb nicht zu einer Vereinfachung führen, insbesondere dann, wenn gleichzeitig für den selbständigen Haupterwerb mit unselbständigem Nebenerwerb eine neue Spezialregelung in der BVV 3 getroffen werden sollte, die zu neuen Abgrenzungsschwierigkeiten führen würde.

Frage 88:

Eher ja

Sind Sie dafür, die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge zu konzentrieren (13.3.1.9)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour un regroupement des dispositions sur la prévoyance professionnelle (13.3.1.9) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Rechtsgrundlagen der beruflichen Vorsorge sind heute in vielen Gesetzen und Verordnungen zu finden. Laien ist es deshalb fast nicht möglich, sich zurecht zu finden. Da Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen steuerlich abzugsfähig sind, erscheint es aber wichtig, dass Vorsorgeeinrichtungen und Versicherte bzw. Steuerpflichtige die Rahmenbedingungen kennen oder zumindest nachvollziehen können.

Frage 92:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass die Individualisierungsmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge eingeschränkt oder abgeschafft werden (13.3.1.13)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour une limitation ou une suppression des options individuelles (13.3.1.13) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aus steuerlicher Sicht besteht bei zu starker Individualisierung die Gefahr der Verwischung der Grenzen zwischen der – steuerlich privilegierten – kollektiven und der individuellen Vorsorge. Die Steuerbehörden können mit den heutigen beschränkten Wahlmöglichkeiten leben, sofern die entsprechenden Bestimmungen nicht extensiv ausgelegt und umgesetzt werden (Vgl. dazu beispielsweise die Mitteilung des BSV Nr. 125 vom 14. Dezember 2011, Ziffer 813, zur Wahl der Anlagestrategie).

Frage 93:

Eher ja

Sind Sie dafür, dass die Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen nicht mehr möglich ist (13.3.1.14)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etes-vous pour une suppression de la possibilité de préfinancer l'anticipation du versement des prestations de vieillesse (13.3.1.14) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit der Möglichkeit der steuerlich abzugsfähigen Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen wird die vorzeitige Pensionierung auch steuerlich gefördert. Diese Gesetzesbestimmung stammt aus einer Zeit, als es vor allem darum ging, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Inzwischen wurden mit den Möglichkeiten der Weiterversicherung (Art. 33a und 33b BVG) aber auch Massnahmen zur Förderung der Arbeitsmarktbeteiligung älterer Arbeitnehmender getroffen. Mit diesen Massnahmen wird der Verzicht auf eine vorzeitige Pensionierung gefördert. In diesem neuen allgemeinen Umfeld erscheint es angezeigt, die Möglichkeit der – steuerlich privilegierten – Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen zu überdenken.

Wir danken Ihnen, wenn Sie die vorstehenden Hinweise in Ihre weiteren Überlegungen mit einbeziehen.

Die vorliegende Stellungnahme wurde vom Vorstand der Schweizerischen Steuerkonferenz an seiner Sitzung vom 9./10. Februar 2012 genehmigt.

Freundliche Grüsse



Marina Züger
Präsidentin Arbeitsgruppe Vorsorge

Beilage:

Fragebogen deutsch und französisch

Anhörung zum Bericht zur Zukunft der 2. Säule - Fragebogen

Name: Schweizerische Steuerkonferenz

Die Lösungsansätze, welche für die BVG-Kommission eine Option darstellen, sind grün hinterlegt.

Eher ja Eher
 nein

Kapitel 1: Einleitung		
Teilen Sie die in der Einleitung (Kapitel 1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 2: Die Rolle der beruflichen Vorsorge im 3-Säulen-System		
1. Teilen Sie die in der Ausgangslage (2.1) und der Problemanalyse (2.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 2. Säule bei Erwerbsunterbrüchen zu erweitern (2.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Sind Sie dafür, Arbeitnehmende im Dienste mehrerer Arbeitgeber der obligatorischen Versicherung zu unterstellen, wenn die Summe ihrer Löhne die BVG-Schwelle erreicht (2.4.2.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sind Sie dafür, die Information zur freiwilligen Versicherung durch eine Weisung der Oberaufsichtskommission zu verbessern (2.4.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sind Sie dafür, die Selbstständigerwerbenden der obligatorischen Versicherung zu unterstellen (2.4.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Sind Sie dafür, in Sachen Kapitalbezüge den status quo zu belassen (2.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>vollständig</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Sind Sie dafür, dass das obligatorische Altersguthaben gar nicht und das überobligatorische Altersguthaben <u>teilweise</u> als Kapital bezogen werden kann (2.4.3.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen nicht vorsehen können, bei der Pensionierung mehr als einen Viertel des Altersguthabens als Kapital auszubezahlen (2.4.3.5)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Sind Sie dafür, dass das Altersguthaben zu Zwecken der Wohneigentumsförderung nur noch in der Höhe, wie es im Alter 40 bestand, bezogen werden kann (2.4.3.6)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Sind Sie dafür, dass jegliche Möglichkeiten des Kapitalbezugs abgeschafft werden (2.4.3.7)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
12. Sind Sie dafür, dass geringfügige Altersguthaben nicht mehr bar ausgezahlt werden können (2.4.3.8)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Sind Sie dafür, die Möglichkeit zur Fortführung der 3. Säule bei Erwerbsunterbrüchen einzuführen (2.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
14. Sind Sie dafür, das Mindestrücktrittsalter auf 60 Jahre anzuheben (2.4.5.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 3: Kassenlandschaft		
15. Teilen Sie die in der Ausgangslage (3.1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Sind Sie für die Einheitskasse (3.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Sind Sie für die Festlegung einer Mindestgrösse für Vorsorgeeinrichtungen (3.3.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 4: Freie Pensionskassenwahl		
18. Teilen Sie die in der Ausgangslage (4.1) und der Problemanalyse (4.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Sind Sie dafür, ein Wahlmodell einzuführen (4.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Sind Sie dafür, in Sachen freie Pensionskassenwahl den status quo zu belassen (4.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 5: Parität		
21. Teilen Sie die in der Ausgangslage (5.1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Sind Sie dafür, dass die Durchführung von Wahlen bei grossen Sammeleinrichtungen mittels einer Weisung der Oberaufsichtskommission verbessert wird (5.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:	
Kapitel 6: Anlagebestimmungen / Anlagerisiken / Kapitaldeckungsverfahren	
23. Teilen Sie die in der Ausgangslage (6.1) und der Problemanalyse (6.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
24. Sind Sie dafür, an Zweckgesellschaften ausgelagerte Forderungen (insb. synthetische und restrukturierte Forderungen) anders zu behandeln als klassische feste Forderungen (6.4.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
25. Sind Sie dafür, die Securities Lending und Repo Geschäfte zu regeln (6.4.2.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
26. Sind Sie dafür, die Anlagelimiten anzupassen (6.4.3.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	
Kapitel 7: Solvenz und Wertschwankungsreserven	
27. Teilen Sie die in der Ausgangslage (7.1) und der Problemanalyse (7.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
28. Sind Sie dafür, für autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen eine einheitliche Methode zur Bestimmung des Zielwerts der Wertschwankungsreserve zu definieren (7.4.1.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
29. Sind Sie dafür, die Wertschwankungsreserve als versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital zu behandeln (7.4.1.3)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
30. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen den ökonomischen Deckungsgrad als internes Instrument verwenden (7.4.1.4)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
31. Sind Sie dafür, Leistungsverbesserungen bei unvollständig geöffneter Wertschwankungsreserve nicht mehr zuzulassen (7.4.2.2)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	

Kapitel 8: Vollversicherung und Mindestquote			
32. Teilen Sie die in der Ausgangslage (8.1) und der Problemanalyse (8.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
33. Sind Sie dafür, dass die nachträgliche Verrechnungsmöglichkeit von administrativen Kosten aufgehoben wird und autonome und teilautonome Sammeleinrichtungen kostendeckende Kostenprämien erheben (8.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
34. Sind Sie dafür, dass die glättenden Funktion des Überschussfonds eingeschränkt wird bzw. dass der (freie) Überschussfonds abgeschafft wird (8.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
35. Sind Sie dafür, dass die Höhe der Mindestquote (unter Beachtung des SST) überprüft wird (8.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
36. Sind Sie dafür, dass ein Zielkapital für die berufliche Vorsorge mit einer bestimmten Entschädigung festgelegt wird (8.4.3.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
37. Sind Sie dafür, dass den kollektiven Sammeleinrichtungen die Vollversicherung verboten wird bzw. dass ihnen nur noch die Risikorückdeckung erlaubt wird (8.4.4.1)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
38. Sind Sie dafür, dass das angelsächsische Modells mit oder ohne Mindestquotenregelung eingeführt wird (8.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
39. Sind Sie dafür, dass für die Kollektivversicherung berufliche Vorsorge eine separate juristische Person gebildet wird (8.4.4.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
40. Sind Sie für eine Konzentration auf die ergebnisbasierte Methode (8.4.4.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
41. Sind Sie dafür, dass der Saldo des Risikoprozesses in Prozenten der Risikoprämien beschränkt wird (8.4.4.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
42. Sind Sie für die Paketlösung „Transparenz plus“ (8.4.4.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bemerkungen:			
Kapitel 9: Mindestumwandlungssatz			
43. Teilen Sie die in der Ausgangslage (9.1) und der Problemanalyse (9.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
44. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz zu senken (9.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
45. Sind Sie dafür, den Mindestumwandlungssatz im Gesetz festzulegen (9.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
46. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom Bundesrat festgelegt wird (9.4.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
47. Sind Sie dafür, das Rücktrittsalter anzuheben (9.4.1.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
48. Sind Sie dafür, den Umwandlungssatz im Gesetz auf einen vorsichtigen Wert festzulegen und ein System mit variablen Rentenzuschlägen einzuführen (9.4.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

49. Sind Sie dafür, dass der Mindestumwandlungssatz vom obersten Organ der Vorsorgeeinrichtung festgelegt wird (9.4.1.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
50. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Koordinationsabzug zu senken (9.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
51. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Altersgutschriften zu erhöhen (9.4.2.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
52. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes den Sparprozess früher zu beginnen (9.4.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
53. Sind Sie dafür, die Höhe der Risikoleistungen anhand des versicherten Lohns zu definieren (9.4.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
54. Sind Sie dafür, als flankierende Massnahme zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes die Pensionierten-Kinderrenten abzuschaffen (9.4.2.6)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
55. Sind Sie dafür, einen nach der Sterblichkeit differenzierten Mindestumwandlungssatz zu verwenden (9.4.2.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
56. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels der 1. Säule zu finanzieren (9.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
57. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels Beiträgen, die nicht in die Berechnung der Freizügigkeitsleistung einfliessen, zu finanzieren (9.4.3.3.1)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
58. Sind Sie dafür, Übergangsmassnahmen mittels eines Pools zu finanzieren (9.4.3.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
59. Welche Kombination von Massnahmen bevorzugen Sie? a) 45 + 50&51 + 58 b) 46 + 50&51 + 58 c) 47 + 50&51 + 58 d) 49 + 50&51 + 58 ...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
60. Sind Sie dafür, die Bandbreite für den technischen Zinssatz auf zwischen 3 und 4.5% festzulegen (9.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
61. Sind Sie dafür, Art. 8 FZV zu streichen (9.4.4.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 10: Mindestzinssatz		
62. Teilen Sie die in der Ausgangslage (10.1) und der Problemanalyse (10.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
63. Sind Sie dafür, dass die Verzinsung der Altersguthaben vom obersten Organ frei entschieden werden kann (10.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Sind Sie dafür, dass die Mehrheitsformel der BVG-Kommission indikativ als Basis zur Berechnung des Mindestzinssatzes verwendet wird (10.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 11: Unterdeckung und Sanierungsmassnahmen		
65. Teilen Sie die in der Ausgangslage (11.1) und der Problemanalyse (11.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
66. Sind Sie dafür, dass von Rentnern vermehrt Sanierungsbeiträge eingefordert werden können (11.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
67. Sind Sie dafür, dass die Renten aus einem garantierten und einem variablen, von der finanziellen Lage abhängigen Teil bestehen (11.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
68. Sind Sie dafür, dass die Aufsichtsbehörden ein Mittel erhalten, um Sanierungsmassnahmen durchzusetzen (11.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
69. Sind Sie dafür, dass Vorsorgeeinrichtungen in Überdeckung Massnahmen zur finanziellen Konsolidierung treffen können (11.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70. Sind Sie dafür, dass der Rentnerbestand bei der Auflösung eines Anschlussvertrags in die neue Kasse mitgenommen werden soll, wenn keine Vereinbarung erzielt werden kann und der Anschlussvertrag nichts vorsieht (11.4.4.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
71. Sind Sie dafür, dass Vorsorgewerke, die ihren Anschlussvertrag auflösen, verpflichtet werden, die zurückgelassenen Rentner auszufinanzieren (11.4.4.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
72. Sind Sie dafür, dass die Auffangeinrichtung Rentenverpflichtungen von solventen Vorsorgewerken, die bei einer insolventen Vorsorgeeinrichtung versichert sind, übernimmt (11.4.5.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
73. Sind Sie dafür, dass solvente Vorsorgewerke, deren Vorsorgeeinrichtung insolvent geworden ist, an den Sicherheitsfonds angeschlossen werden (11.4.5.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 12: Teilliquidation und Härtefälle		
74. Teilen Sie die in der Ausgangslage (12.1) und der Problemanalyse (12.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
75. Sind Sie dafür, dass ältere arbeitslose Personen ihr Altersguthaben bei der Auffangeinrichtung einbringen können, welche ihnen bei der Pensionierung eine Rente auszahlt (12.4.1.2)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

76. Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen darüber informieren müssen, dass mit dem Kapital eine Rente eingekauft werden kann (12.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
77. Sind Sie dafür, dass Freizügigkeitseinrichtungen verpflichtet werden, Leistungen in Rentenform auszurichten (12.4.1.4)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
78. Sind Sie für die Schaffung der Möglichkeit für ältere arbeitslose Personen, den Rentenbezug bei der letzten Vorsorgeeinrichtung aufzuschieben (12.4.1.5)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
79. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden die Teilliquidationsvoraussetzungen präzisiert (12.4.3.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 13: Vereinfachungen und Kosten		
80. Teilen Sie die in der Ausgangslage (13.1) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
81. Sind Sie dafür, Art. 3 BVG aufzuheben (13.3.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
82. Sind Sie dafür, einen elektronischen, standardisierten Meldezettel bei einem Freizügigkeitsfall einzuführen (13.3.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
83. Sind Sie dafür, den Vorsorgeausweis zu standardisieren (13.3.1.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
84. Sind Sie dafür, die 3-Monatsfrist zur Unterstellung unter das BVG aufzuheben (13.3.1.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
85. Sind Sie dafür, die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerb aufzuheben (13.3.1.6)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
86. Sind Sie dafür, alle atypischen Arbeitnehmer bei der Auffangeinrichtung zu versichern (13.3.1.7)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
87. Sind Sie dafür, die Destinatärkreise in der Vorsorge zu harmonisieren (13.3.1.8)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
88. Sind Sie dafür, die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge zu konzentrieren (13.3.1.9)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
89. Sind Sie dafür, den Koordinationsabzug und die Eintrittsschwelle aufzuheben (13.3.1.10)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
90. Sind Sie dafür, die freiwillige Versicherung aufzuheben (13.3.1.11)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
91. Sind Sie dafür, einheitliche Altersgutschriften einzuführen (13.3.1.12)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
92. Sind Sie dafür, dass die Individualisierungsmöglichkeiten in der beruflichen Vorsorge eingeschränkt oder abgeschafft werden (13.3.1.13)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
93. Sind Sie dafür, dass die Vorfinanzierung des Vorbezugs der Altersleistungen nicht mehr möglich ist (13.3.1.14)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
94. Sind Sie dafür, dass nicht erfolgswirksame, aber bekannte Kosten erfasst werden (13.3.2.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

95. Sind Sie dafür, dass die Transparenz der Finanzprodukte verbessert wird (13.3.2.4)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
96. Sind Sie dafür, dass die Kosten der Rückversicherung in der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden (13.3.2.5)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Kapitel 14: Transparenz		
97. Teilen Sie die in der Ausgangslage (14.1) und der Problemanalyse (14.2) gemachten Aussagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
98. Sind Sie dafür, dass die Oberaufsichtskommission in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden Weisungen zur Vergleichbarkeit von Vorsorgeeinrichtungen erlässt (14.4.1.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
99. Sind Sie dafür, dass die Vorsorgeeinrichtungen zwecks Vergleichbarkeit einheitliche Benchmarks verwenden (14.4.1.3)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		

Audition sur le rapport sur l'avenir du 2^e pilier

Questionnaire

Nom : CONFERENCE SUISSE DES IMPÔTS

Les solutions qui constituent une option pour la Commission LPP sont surlignées en vert.

	Plutôt oui	Plutôt non
Chapitre 1 : Introduction		
Approuvez-vous le contenu de l'Introduction (chapitre 1) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 2 : Le rôle de la prévoyance professionnelle dans le système des trois piliers		
1. Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (2.1) et Analyse du problème (2.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Etes-vous pour l'élargissement des possibilités de maintien du 2 ^e pilier en cas d'interruption de l'activité lucrative (2.4.2.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Souhaitez-vous que les salariés travaillant pour plusieurs employeurs soient assujettis à l'assurance obligatoire quand la somme de leurs salaires atteint le seuil d'accès LPP (2.4.2.3) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance édicte des directives pour améliorer l'information sur l'assurance facultative (2.4.2.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Etes-vous pour un assujettissement des indépendants à l'assurance obligatoire (2.4.2.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Etes-vous en faveur du statu quo pour les versements en capital (2.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Etes-vous pour interdire le versement en capital de la part obligatoire de l'avoit de vieillesse et pour autoriser le versement en capital de l'intégralité de la part surobligatoire (2.4.3.3) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Etes-vous pour interdire le versement en capital de la part obligatoire de l'avoit de vieillesse et pour autoriser le versement d'une partie de la part surobligatoire (2.4.3.4) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Etes-vous pour interdire les dispositions réglementaires prévoyant que, lors du départ à la retraite, plus d'un quart de l'avoit de vieillesse puisse être versé sous forme de capital (2.4.3.5) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Souhaitez-vous que le montant pour l'encouragement à la propriété du logement (EPL) ne dépasse pas l'avoir de vieillesse à 40 ans (2.4.3.6) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Etes-vous pour la suppression de tout versement en capital (2.4.3.7) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
12. Etes-vous pour la suppression de tout paiement en espèces lorsque le montant de la prestation de sortie est peu élevé (2.4.3.8) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Souhaitez-vous que les personnes qui interrompent leur activité lucrative puissent continuer à constituer leur 3 ^e pilier (2.4.4.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
14. Etes-vous pour un relèvement à 60 ans de l'âge minimal de la retraite (2.4.5.2) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 3 : Paysage des caisses de pension		
15. Approuvez-vous le contenu du point Situation actuelle (3.1) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Etes-vous pour une caisse unique (3.3.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Etes-vous en faveur de la fixation d'une taille minimale pour les institutions de prévoyance (3.3.1.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 4: Libre choix de la caisse de pension		
18. Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (4.1) et Analyse du problème (4.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Etes-vous pour l'introduction d'un modèle de libre choix (4.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Etes-vous pour le statu quo en matière de choix de sa caisse de pension (4.4.1.3) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		

Chapitre 5 : Parité		
21.Approuvez-vous le contenu du point Situation actuelle (5.1) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22.Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance édicte une directive sur l'organisation des élections dans les grandes institutions collectives (5.3.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 6 : Dispositions sur les placements / risques de placement / système de capitalisation		
23.Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (6.1) et Analyse du problème (6.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24.Etes-vous pour traiter les créances cédées à des sociétés de portage (en particulier les créances synthétiques ou restructurées) différemment des créances classiques libellées en un montant fixe (6.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25.Etes-vous pour une réglementation des prêts de valeurs mobilières et des mises en pension (6.4.2.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.Etes-vous pour une adaptation des limites des placements (6.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 7 : Solvabilité et réserves de fluctuation de valeur		
27.Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (7.1) et Analyse du problème (7.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.Etes-vous en faveur de la fixation d'une méthode uniforme pour calculer la valeur cible de la réserve de fluctuation de valeur des institutions collectives autonomes et partiellement autonomes (7.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.Etes-vous pour traiter la réserve de fluctuation de valeur comme un capital de prévoyance nécessaire d'un point de vue actuariel (7.4.1.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30.Etes-vous pour la présentation facultative du taux de couverture économique (7.4.1.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.Etes-vous pour une interdiction des améliorations de prestations lorsque la réserve de fluctuation de valeur n'a pas été entièrement constituée (7.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Remarques :		
Chapitre 8 : Assurance complète et quote-part minimum		
32.Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (8.1) et Analyse du problème (8.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33.Etes-vous pour la suppression de la possibilité d'une compensation après-coup des frais d'administration et la perception de primes de frais couvrant les coûts auprès des institutions autonomes et semi-autonomes (8.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.Etes-vous pour la limitation de la fonction de lissage du fonds des excédents ou la suppression du fonds des excédents (libre) (8.4.2.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.Etes-vous pour la vérification du montant de la quote-part minimum (en tenant compte du SST) (8.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.Etes-vous pour la fixation d'un capital cible pour la prévoyance professionnelle avec une rémunération définie (8.4.3.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.Etes-vous pour l'interdiction faite aux institutions collectives de pratiquer l'assurance complète ou ne les autoriser qu'à couvrir des risques (8.4.4.1) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.Etes-vous pour l'introduction du modèle anglo-saxon, avec ou sans quote-part minimum (8.4.4.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.Etes-vous pour l'exigence d'une personne morale distincte pour l'exercice de l'assurance collective de la prévoyance professionnelle (8.4.4.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40.Etes-vous pour le fait de se concentrer sur la méthode de calcul basée sur le rendement (8.4.4.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
41.Etes-vous pour la définition d'une limite au solde du processus de risque en pourcentage des primes de risque (8.4.4.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
42.Etes-vous pour la solution globale « Transparence plus » (8.4.4.6) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 9 : Taux de conversion minimal		
43.Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (9.1) et Analyse du problème (9.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
44.Etes-vous pour l'adaptation du taux de conversion minimal (9.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
45.Etes-vous pour fixer le taux de conversion minimal dans la loi (9.4.1.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
46.Souhaitez-vous que le Conseil fédéral fixe le taux de conversion minimal (9.4.1.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

47. Etes-vous pour un relèvement de l'âge ordinaire de la retraite (9.4.1.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
48. Etes-vous pour fixer dans la loi le taux de conversion minimal à un niveau relativement bas et mettre en place un système de suppléments de rente variables (9.4.1.6) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
49. Souhaitez-vous que l'organe suprême de l'institution de prévoyance fixe le taux de conversion minimal (9.4.1.7) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
50. Etes-vous en faveur d'un abaissement de la déduction de coordination pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
51. Etes-vous en faveur d'un relèvement des bonifications de vieillesse pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
52. Etes-vous en faveur d'une anticipation du processus d'épargne pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
53. Etes-vous pour baser les prestations de risque sur le salaire assuré (9.4.2.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
54. Etes-vous en faveur d'une suppression des rentes d'enfant de pensionné pour atténuer les effets de l'abaissement du taux de conversion minimal (9.4.2.6) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
55. Etes-vous pour l'application de taux de conversion différents selon la mortalité (9.4.2.7) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
56. Etes-vous en faveur d'un recours à l'AVS pour financer des mesures transitoires (9.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
57. Etes-vous pour le financement des mesures transitoires par un prélèvement de cotisations qui n'entrent pas dans le calcul de la prestation de libre passage (9.4.3.3.1) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
58. Etes-vous pour le financement des mesures transitoires par la création d'un pool (9.4.3.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
59. Quelle combinaison de mesures préférez-vous ? a) 45 + 50&51 + 58 b) 46 + 50&51 + 58 c) 47 + 50&51 + 58 d) 49 + 50&51 + 58 ...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
60. Etes-vous en faveur de la fixation d'une fourchette de 3 % à 4,5 % pour le taux d'intérêt technique (9.4.4.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
61. Etes-vous pour l'abrogation de l'art. 8 OLP (9.4.4.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		

Chapitre 10 : Taux d'intérêt minimal		
62.Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (10.1) et Analyse du problème (10.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
63.Souhaitez-vous que l'organe suprême fixe la rémunération de l'avoit de vieillesse (10.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64.Souhaitez-vous que la formule de la majorité de la Commission LPP serve de base indicative pour le calcul du taux d'intérêt minimal (10.4.1.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 11 : Sous-couverture et mesures d'assainissement		
65.Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (11.1) et Analyse du problème (11.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
66.Etes-vous pour élargir la possibilité de prélever des contributions d'assainissement auprès des rentiers (11.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
67.Souhaitez-vous que les rentes se composent d'une partie garantie et d'une partie variable dépendant de la situation financière (11.4.1.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
68.Souhaitez-vous que les autorités de surveillance disposent d'une base légale permettant d'imposer des mesures d'assainissement (11.4.2.2)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
69.Souhaitez-vous que les institutions de prévoyance ayant une couverture suffisante puissent prendre des mesures de consolidation financière (11.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70.Etes vous favorable, lors de la résiliation d'un contrat d'affiliation, à un transfert des rentiers dans la nouvelle institution si aucun accord ne peut être conclu et que le contrat d'affiliation ne contient pas de règle sur ce point (11.4.4.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
71.Souhaitez-vous que les caisses de pension qui résilient leur contrat d'affiliation financent intégralement les prestations de rentiers qui ne changent pas d'institution (11.4.4.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
72.Souhaitez-vous que l'Institution supplétive prenne en charge les engagements des caisses de pension solvables affiliées à une institution de prévoyance insolvable (11.4.5.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
73.Souhaitez-vous que le Fonds de garantie reprenne les caisses de pension solvables affiliées à des institutions de prévoyance insolubles (11.4.5.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		

Chapitre 12 : Liquidation partielle et cas de rigueur			
74.Approuvez-vous le contenu des points Analyse de la situation actuelle (12.1) et Analyse du problème (12.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
75.Souhaitez-vous que les chômeurs âgés puissent transférer leur avoir de vieillesse à l'Institution supplétive et recevoir de celle-ci une rente à l'âge de la retraite (12.4.1.2) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
76.Souhaitez-vous que les institutions de libre passage soient tenues d'informer les assurés qu'une rente peut être achetée au moyen du capital (12.4.1.3)?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
77.Souhaitez-vous que les institutions de libre passage soient tenues de verser les prestations aussi sous forme de rente (12.4.1.4) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
78.Souhaitez-vous que les chômeurs âgés puissent tout de même percevoir leur rente de leur dernière institution de prévoyance (12.4.1.5) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
79.Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance, en collaboration avec les associations professionnelles, précise les règles de la liquidation partielle (12.4.3.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Remarques :			
Chapitre 13 : Simplifications et frais			
80.Approuvez-vous le contenu du point Situation actuelle (13.1) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
81.Etes-vous pour l'abrogation de l'art. 3 LPP (13.3.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
82.Etes-vous pour l'introduction d'un formulaire d'annonce électronique standard pour les cas de libre passage (13.3.1.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
83.Etes-vous pour une harmonisation du certificat de prévoyance (13.3.1.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
84.Etes-vous en faveur d'une suppression du délai de trois mois pour être assujetti à la LPP (13.3.1.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
85.Etes-vous pour une suppression de la distinction entre activité principale et activité accessoire (13.3.1.6) ?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
86.Souhaitez-vous que tous les salariés atypiques soient assurés auprès de l'Institution supplétive (13.3.1.7) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
87.Etes-vous pour une harmonisation des groupes de destinataires dans la prévoyance (13.3.1.8) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
88.Etes-vous pour un regroupement des dispositions sur la prévoyance professionnelle (13.3.1.9) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
89.Etes-vous pour une suppression de la déduction de coordination et du seuil d'accès (13.3.1.10) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
90.Etes-vous pour une suppression de l'assurance facultative (13.3.1.11) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
91.Etes-vous pour une uniformisation des bonifications de vieillesse (13.3.1.12) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

92. Etes-vous pour une limitation ou une suppression des options individuelles (13.3.1.13) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
93. Etes-vous pour une suppression de la possibilité de préfinancer l'anticipation du versement des prestations de vieillesse (13.3.1.14) ?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
94. Etes-vous pour un relevé des frais sans effet sur les résultats mais connus (13.3.2.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
95. Etes-vous pour une amélioration de la transparence des produits financiers (13.3.2.4) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
96. Etes-vous pour une inscription des frais de réassurance en tant que tels dans les comptes annuels (13.3.2.5) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		
Chapitre 14 : Transparence		
97. Approuvez-vous le contenu des points Situation actuelle (14.1) et Analyse du problème (14.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
98. Souhaitez-vous que la Commission de haute surveillance, en collaboration avec les associations professionnelles, édicte des directives rendant possible une comparaison entre les résultats des institutions de prévoyance (14.4.1.2) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
99. Etes-vous pour une uniformisation des valeurs de référence utilisées par les institutions de prévoyance (14.4.1.3) ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remarques :		



KONFERENZ DER KANTONALEN BVG- UND STIFTUNGSAUFSICHTSBEHÖRDEN
CONFÉRENCE DES AUTORITÉS CANTONALES DE SURVEILLANCE LPP ET DES FONDATIONS

VORAB PER EMAIL:
Bundesamt für Sozialversicherungen
Geschäftsfeld Internationales
und Berufliche Vorsorge
Frau Martina Stocker
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Bundesamt für Sozialversicherungen				
+ 07. FEB. 2012 +				
No				

Basel, den 01.02.2012 CR/sh

Entwurf des Berichts zur Zukunft der 2. Säule: Eröffnung der Anhörung

Sehr geehrte Frau Stocker

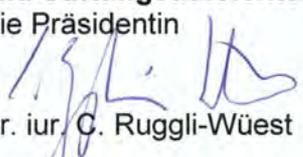
Mit Schreiben von Ende Dezember 2011 haben Sie uns den Entwurf des Berichts zur Zukunft der 2. Säule zur Vernehmlassung zugestellt. Wir danken Ihnen vorab für die Gelegenheit zur Vernehmlassung sowie die Zustellung der umfangreichen Unterlagen. Die Sichtung des Berichtsentwurfs hat aus unserer Optik ergeben, dass eine enorme Fülle und Breite an Themen dargestellt worden ist. Aus unserer Sicht handelt es sich jedoch schwergewichtig um Themen, bei welchen eine politische Entscheidungsfindung erforderlich ist. Hiezu möchten wir uns als Fachgremium, welches im Wesentlichen mit der Umsetzung von entsprechenden Bestimmungen aus der Aufsichtsoptik befasst ist, nicht äussern.

Wir verzichten daher im jetzigen Zeitpunkt auf eine Stellungnahme bzw. auf die Ausfüllung des beigelegten Fragebogens. Wir sind gleichzeitig gerne bereit, im Rahmen allfälliger Umsetzungen zu gegebener Zeit unseren Input in die entsprechenden Gesetzes- bzw. Verordnungsbestimmungen einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüssen

**Konferenz der kantonalen BVG-
und Stiftungsaufsichtsbehörden**

Die Präsidentin


Dr. iur. C. Ruggli-Wüest

Kopie an: Vorstand der Konferenz (z. K.)

Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden
c/o BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Eisengasse 8/ Postfach, 4001 Basel

Tel. 061/ 205 49 50/52

Fax: 061/ 205 49 70

Email: stiftungsaufsicht@bsabb.ch

BSABB
BVG- und Stiftungsaufsicht
beider Basel



Postfach · 4001 Basel

Bundesamt für Sozialversicherungen

07. FEB. 2012

No

02.02.12

CH-4000
Frankieren Post

751252



000.85

B
STANDARD
DIE POST

Falls refüsiert oder nicht abgeholt, als taxpflichtige B-Post zurücksenden!

